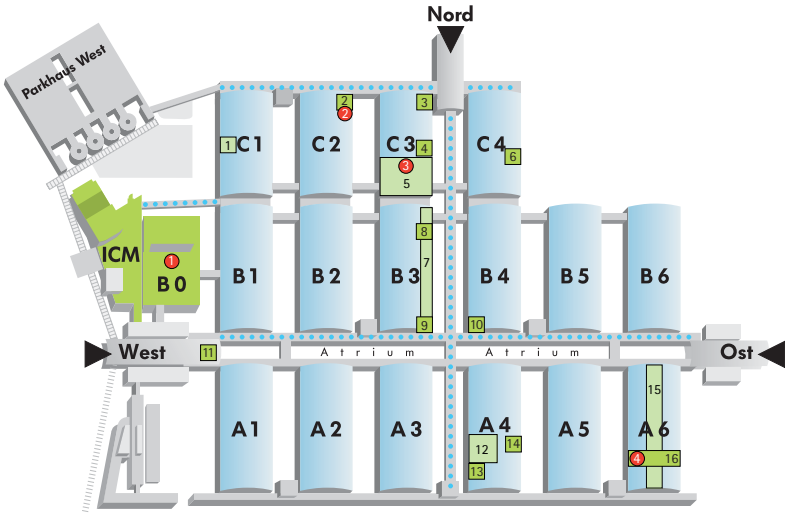
Drei, zwei, eins: Los!

Montag, 15. Januar 2007, eine Minute vor 9 Uhr. Vor den Edelstahl-Drehkreuzen stauen sich die Besucher, gleich flutschen die ersten Magnetstreifen durch den Scannerschlitz. Mit jeder Sekunde steigt im Gedränge die Spannung, mit welchen Überraschungen rund ums Bauen die rund 2 000 Aussteller aus 40 Ländern in den 17 Messehallen wohl aufwarten. Auf den herausgeputzten Messeständen der insgesamt 180 000 m² großen Ausstellungsfläche herrscht derweil nach der hektischen Aufbauphase eine nervöse Ruhe – man wartet nicht minder gespannt, wann denn der erste der 190 000 erwarteten Fachbesucher um die Ecke biegt. Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt wie für die kompetente Fachberatung; das kleine, blau-weiße Schildchen „Architects Corner", zu finden an vielen Messeständen, verweist auf Treffpunkte, an denen mit wissenden Firmenvertretern gefachsimpelt werden darf. In den knapp hundert Seiten dieses MesseScouts® finden Sie eine Vorauswahl der Neuheiten, die wegen der großen Ausstellerzahl natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat. Die kleinen roten Ziffern neben den Standnummern zeigen Ihnen auf dem ausklappbaren Messeplan an, wo die Firmen platziert sind. Viel Spaß!

Architects Corner

Karl Cerenko, Klaus Siegele

Rahmenprogramm



In fast jeder Halle finden Veranstaltungen oder Sonderschauen statt – einen Schwerpunkt bilden das ICM und die Halle B0, in der auch der Stand des DAB zu finden ist.

Hören und sehen

Bevor Sie sich nun ins Getümmel stürzen: Haben Sie denn alle wichtigen Utensilien für den Besuch der 17. Internationalen Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme und Bausanierung dabei, damit Sie die Woche vom 15. bis 20. Januar 2007 in München heil überstehen? Neben Blasenpflaster, Hotelreservierung und dem nötigen Kleingeld dürfen Sie das Wichtigste nicht vergessen: den DAB-MesseScout®! Denn ohne diesen zuverlässigen Begleiter könnten Ihnen nicht nur interessante Produktneuheiten entgehen, sondern es bleibt Ihnen womöglich auch so manche wichtige Fachinformation vorenthalten.Die BAU 2007 versteht sich nämlich nicht nur als Präsentationsplattform für neue Bauprodukte, sondern sie bietet in einem vielseitigen Rahmenprogramm zudem viele aktuelle Fachinformationen. Bei ihrem Messerundgang sind Sie eingeladen, sich während der täglich stattfindenden Sonderschauen über verschiedene Themen schlau zu machen oder an den Kaffeebars und Themenlounges der fünf Fachforen einen Messestopp einzulegen. Hier haben Sie in entspannter Atmosphäre Gelegenheit zur interdisziplinären Fachsimpelei mit Experten aus der Wirtschaft, Wissenschaft und Industrie.

Weiterhin halten Referenten verschiedener Verbände, Institute und Vereine täglich an den Messeständen praxisorientierte Fachvorträge. Zudem organisiert der Solarenergie-Förderverein Bayern e. V. täglich um 11, 13 und 15 Uhr eine kostenfreie Exkursion auf sehenswerte Solardächer (Treffpunkt: Halle B3, Stand 507).

Damit Sie angesichts dieser Informationsflut nicht den Überblick verlieren, können Sie sich auf obigem Messeplan orientieren, in dem alle Veranstaltungsorte grün oder rot eingetragen sind.

Auf den nächsten Seiten stellen wir die Inhalte und Themen der fünf größten Fachforen „Bauen im Bestand“, „Solarhorizonte“, „Bau-IT“, „Aufzüge/Fahrtreppen“ und „Urban Design“ kurz vor. Außerdem haben wir Infos zu weiteren Fachforen und den Sonderschauen zusammengefasst und eine Auswahl der Vorträge zusammengestellt. Abschließend informieren wir Sie über einige hochkarätige Kongresse, Preisverleihungen und Symposien, die – zum Teil anmelde- und kostenpflichtig – im Kongresszentrum (ICM) stattfinden (www.bau-muenchen.com).

1 Aufzüge und Fahrtreppen
2 Forum „ClimaDesign meets Visions of Glass“
3 Holzbau der Zukunft
4 Forum „Bau-IT“, „Solarhorizonte“, „Aufzüge und Fahrtreppen“
5 Bau-IT
6 Gebäudesicherheit
7 Solarhorizonte
8 Verband für Wohnungslüftung
9 ttz-Fachforum
10 ttz-Fachforum
11 Bauwelt-Preis
12 Urban Design
13 Forum „Urban Design“
14 Passivhaus Forum
15 Fliese & Form Boulevard
16 Forum MakroArchitektur/ Material Interaction

Kaffeebars / Themen-Lounges
1 Marktplatz Bauen im Bestand
2 ClimaDesign meets Visions of Glass
3 Bau- IT
4 MakroArchitektur

Weitere Informationen unter
www.bau-muenchen.com
Hotline: +49 (0) 89 - 9 49 - 1 13 08

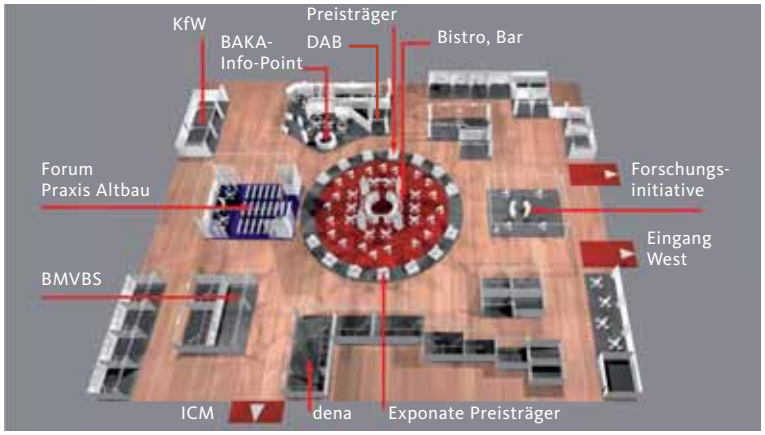
Rahmenprogramm

Marktplatz Bauen im Bestand

In Mittelpunkt der Halle B0 steht der „Marktplatz Bauen im Bestand“ des Bundesarbeitskreises Altbauerneuerung e. V. (BAKA). Während der sechs Messetage dreht sich hier alles um „San-Re-Mo“. Wer sich nun erhofft, inmitten des Messetrubels beim BAKA Erholung zu finden und auf den Spuren des ligurischen Kurortes wandeln zu können, der irrt. „San-Re-Mo“ steht als Kürzel für die Themen Sanierung, Renovierung und Modernisierung, denen in der Halle B0 insgesamt 3 600 m² Platz eingeräumt wurde.

Es ist auf jeden Fall auch lohnenswert, im Forum „Praxis Altbau“ vorbeizuschauen, um an einigen der 65 Vorträge und Talkrunden teilzunehmen, die sich quasi Nonstop mit allen wichtigen Aspekten der Altbau-Immobilie befassen. Neben Infos zur korrekten Gebäudediagnose wird hier darüber referiert, wie man Schäden erkennt, Mängel beseitigt und betagte Gebäude energetisch auf den neuesten Stand bringt.

Viel „San-Re-Mo“ nötig in San Remo



In Halle Bo hat der BAKA seinen „Marktplatz Bauen im Bestand“ aufgebaut

Die auf dem „Marktplatz Bauen im Bestand“ gehandelten Informationen richten sich sowohl an Planer, Architekten und Handwerker wie an Bauherren und Investoren. Der Mittwoch ist thematisch der Immobilien- und Wohnungswirtschaft gewidmet, deren Spitzenvertreter in einer sicher spannenden Mittags-Talkrunde über die Zukunft der Branche diskutieren wollen.

Gleich am Abend des ersten Messetages ist um 19 Uhr im Rahmen einer kleinen Feier zu erfahren, welche der über hundert von den Ausstellern eingereichten Innovationen zu den 14 Preistägern zählen, die von der Jury zu den „Produktinnovationen 2007“ gekürt wurden.

BAKA Bundesarbeitskreis
Altbauerneuerung e. V.
www.bauenimbestand.com

1 täglich 15.1. - 20.1., Halle Bo

Marktplatz BauenimBestand

BAKA

Sowohl auf dem Podium des Forums „Praxis Altbau“ als auch am BAKA-Info-Point geht es rund um das Thema „Bauen im Bestand“

Rahmenprogramm

Bau-IT

In der Halle C3 dreht sich alles um Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK). Mehr als 80 Aussteller aus dem IT-Bereich präsentieren hier auf einer eigenen Ausstellungsfläche unter dem Namen Bau-IT die neuesten Soft- und Hardwarelösungen für alle Berufsgruppen der Baubranche.
Ein wichtiger Treffpunkt ist das Bau-IT Forum (Stand 838), auf dem Dienstags bis Freitags Vorträge und Präsentationen über aktuelle IT-Themen, wie zum Beispiel Mobile Computing, informieren.
Ein Höhepunkt des gemeinsam mit dem Bundesverband Bausoftware (BVBS) erarbeitete Ausstellungskonzepts ist die Preisverleihung zum Wettbewerb „Auf IT gebaut – Bauberufe mit Zukunft“ (17.1., 14 Uhr). Ausgezeichnet werden IT-gestützte Verfahren, die den Bauprozess optimieren.

3 5 **täglich 15.1. - 20.1., Halle C3**

Aufzüge/Fahrtreppen

Die Qualität eines Aufzugs misst sich nicht allein vertikal in m/s. Auch die Sicherheit, der Komfort und das Design pro m^2 Grundfläche sind Größen, für die sich Planer wie Investoren brennend interessieren. Gemeinsam mit dem VDMA Fachverband präsentiert die BAU daher in der Halle C1 dieses Jahr erstmals auf einer etwa 1 000 m^2 großen Sonderfläche das Thema Aufzüge und Fahrtreppen.
Da sich auch diese Branche der immer größeren Bedeutung des Gebäudebestands nicht entziehen kann, greift die Sonderschau dieses Thema auf und zeigt, wie sich intelligente Aufzugslösungen in ein Sanierungskonzept integrieren lassen. Visuelles Highlight der Sonderfläche sind virtuelle Aufzüge und Fahrtreppen verschiedener Aussteller, die auf einen zehn Meter hohen Turm projiziert werden.

1 **täglich 15.1. - 20.1, Halle C1**

Solarhorizonte

Energiesparendes und ressourcenschonendes Bauen ist das zentrale Thema der Baubranche und damit auch auf der BAU 2007. Gemeinsam mit dem Bundesverband Solarwirtschaft zeigen die Marktführer der Branche in Halle B3 die neuesten Entwicklungen der Photovoltaik und Solarthermie in einem eigenen Ausstellungssegment mit dem passenden Namen „Solarhorizonte“.
Im Vordergrund der Präsentationen steht die ästhetische Integration der Solartechnik in die Gebäudearchitektur. Auf dem Forum in Halle C3 am Stand 838 können Sie zudem an jedem Messetag Fachvorträgen zu den Themen Photovoltaik und Solarsysteme, Wärmepumpen und Solarthermie lauschen. Die halbstündigen Referate sind gleichmäßig über den Tag verteilt und geben interessante Einblicke ins Thema.

7 **täglich 15.1. - 20.1., Halle B3**

Urban Design

In dem aufwendig gestalteten Ausstellungsbereich „Urban Design“ präsentieren Hersteller und Dienstleistungsunternehmen in der Halle A4 ihre Produkte zum Thema Landschaftsarchitektur und Stadtmöblierung. Die Konzeption dieser Sonderfläche erzeugt durch verschiedene Bodenbeläge, Hecken und Bäume ein urbanes Umfeld und geht auf die unterschiedlichen Produkte des Urban Design ein. Eine breite, von Bäumen gesäumte Allee mit Fallschutzbodenbelag führt Sie quer durch die Halle A4 zu diesem Highlight der BAU 2007.
In dem angrenzenden Forum veranstaltet der Callwey-Verlag während der gesamten Messelaufzeit am Stand 130 ein Symposium zum Thema Landschaftsarchitektur und Stadtmöblierung. Am Freitagnachmittag finden die Preisverleihung und Projektpräsentation des European Landscape Award statt.

12 **täglich 15.1. - 20.1., Halle A4**

Visions of Glass

In Halle C2 präsentieren Glashersteller und Glasveredler auf insgesamt 10 000 m² Fläche ihre neuesten Entwicklungen und Produkte. Im Vordergrund steht dabei der Trend zur „Intelligenten Fassade“, was die Branche dazu veranlasst hat, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik der TU München die Fachtagung **„ClimaDesign meets Visions of Glass“** ins Leben zu rufen. Unter der Leitung von Prof. Hausladen werden am Stand 439 die Themen „Bauen der Zukunft“, „Bauen in unterschiedlichen Klimazonen“, „Neue Materialien, Technologien und Systeme“, „Gebäudehülle als integrative Gesamtaufgabe“ und „Energieerzeugung und Energieversorgung“ erörtert. Das Forum ist für jedermann zugänglich.

2 2 **Halle C2, Stand 439**

clima design

Forum „MakroArchitektur“

Einen spannenden Dialog zwischen Architekten und der Bauindustrie verspricht das Forum „MakroArchitektur“, veranstaltet von der Fachzeitschrift AIT. Bekannte Gesichter aus der Architektenszene wie Elmar Schossig oder Andreas Hild diskutieren am Montag, den 15.1., von 16 bis 18 Uhr mit Vertretern der Industrie. Dabei geht es um die Frage, inwieweit sich zwischen Planern und der Bauindustrie Synergien durch Kooperation ergeben können. Angesprochen sind zum Beispiel Firmen wie Schüco, Hansgrohe, Carpet Concept, HEWI, Vitra oder Egger. Wer möchte, kann jeden Abend nach der Veranstaltung um 18 Uhr bei einem lockeren Get-together mit den Referenten und Podiumsteilnehmern das Gespräch suchen.

4 **Halle A6,**
16 **Stand 330**

Infos zur Anmeldung unter:
www.bau-muenchen.com
(Button Rahmenprogramm)

INTERNATIONALES CONGRESS CENTER MÜNCHEN

ICM

Der Kongress tanzt im ICM

Wer pünktlich am Montagmorgen zum Beginn der BAU 2007 die heiligen Messehallen durch einen der drei Eingänge betritt (West, Nord, oder Ost), kann sich entweder gleich ins Getümmel stürzen oder das Kongresszentrum aufsuchen, in dem an den sechs Messetagen mehrere interessante, aber auch **anmeldepflichtige (A) und teilweise kostenpflichtige (K) Veranstaltungen** stattfinden. Eine Auswahl:

- ICM, Saal 1: Europäischer Kongress „Energieeffizient Bauen“ (A, K)
15.1., 13-18 Uhr und 16.1. 9-13:30 Uhr
- ICM, Saal 3: Vortrag „Perspektiven europäischer Baukonjunktur“ (A)
15.1., 14-16 Uhr
- ICM, Saal 14c: ift-Forum „Ausschreibungsfehler vermeiden“ (A)
16.1., 10-11:30 Uhr
- ICM, Saal 14a: „10. Deutscher Fassadentag®“ Deutscher Fassadenpreis 2007 (A), 16.1., 14-18:30 Uhr
- ICM, Saal 4: Vortrag „Industrie- und Hallenbau aus Stahl“ (A)
17.1., 10-13 Uhr
- ICM, Saal 5: Vortrag „Industrie- und Gewerbebau in Holz“
17.1., 10-13:30 Uhr
- ICM, Saal 2: Velux Fachvortragsreihe „Architektur im Dialog“ (A)
17.1., 14-18 Uhr
- ICM: „Tag des Deutschen Baustoff-Fachhandels“ (A)
18.1., 10-14 Uhr
- ICM, Saal 14a: „DETAIL Symposium 2007“ und DETAIL Preis „Ästhetik und Konstruktion“ (A, K)
18.1., 14-22 Uhr
- ICM, Saal 14a: Vortragsreihe „ArchitekturXport – Marktplätze der Zukunft“ (A, K)
19.1., 9-22 Uhr

Weitere Fachvorträge:

- ttz-Fachforum: „Harmonisierte Normen und CE-Kennzeichnung“
16.1., 11:15 Uhr 9 10
- Halle B3, Stand 536: „Energieausweis für Alt- und Neubauten“
16.1., 14-14:30 Uhr
- Halle A4, Stand 130: „Feuchteregulierungsputz“, 18.1., 16-17 Uhr

Roofing

Sika gibt Bauwerken Schutz – vom Fundament bis zum Dach

Unter diesem Motto präsentieren wir in Halle A1/ Stand 532 für alle Anforderungen die passende Systemlösung.
Im Vordergrund stehen dabei die Bereiche:

- Flachdachabdichtungen
- Bodenbeschichtungen
- Statische Verstärkung und Betontechnologie
- Betonschutz und -instandsetzung
- Bauwerksabdichtungen und Technische Folien
- Kleben und Dichten im Innenausbau und Fassadenbereich
- Korrosionsschutz und Brandschutz

Einen besonderen Platz nimmt in diesem Jahr der Bereich Flachdachabdichtungen ein. Nach der Integration der Sarnafil und der Sika Trocal stellt sich der neue Sika-Geschäftsbereich Roofing der Öffentlichkeit vor.

Sarnafil® und Sikaplan® – zwei starke Marken für das Flachdach

Auf Basis jahrzehntelanger Erfahrungen produziert Sika Abdichtungsbahnen, die optimal auf die jeweiligen Bedürfnisse und Anwendungsbereiche abgestimmt sind. Viele Millionen verlegte Quadratmeter von Sika Dachabdichtungen sprechen für die Qualität unserer Flachdachsysteme. Insbesondere, weil Anforderungen, Werkstoffwahl und Eigenschaften kompromisslos in Einklang gebracht werden.

Sarnafil® – Dichtungsbahnen aus flexiblen Polyolefinen (FPO)
Sikaplan® – Dichtungsbahnen aus Polyvinylchlorid (PVC)

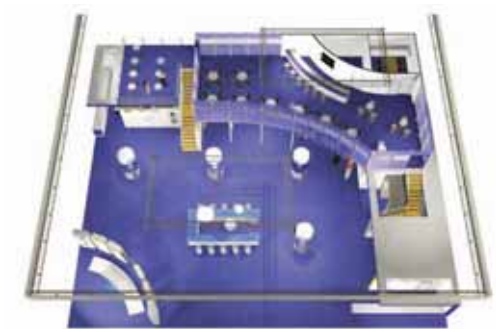
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sika®

Sika Deutschland GmbH
Kornwestheimer Str. 103–107 · 70439 Stuttgart
Tel. +49 711 8009 0 · Fax +49 711 8009 321
info@de.sika.com · www.sika.de

Sarnafil®

Wand • Decke



Lösungen aus einer Hand

Modernes Bauen soll kostengünstig, rationell und kundenorientiert sein. Unter dieser Maxime zeigt Xella objektorientierte Komplettlösungen und Innovationen der Marken Silka, Ytong, Hebel, Aestuver, Fermacell und Multipor. Als komplexe „Systeme aus einer Hand“ werden auf Themeninseln erstmalig auch lösungsorientierte Kombinationen der einzelnen Markenprodukte vorgestellt. Der Bogen ist weit gespannt: Anhänger der monolithischen Außenwand finden Ytong-Steine mit einem Lambdawert von 0,08 W/mK.
Bei mehrschaligem Außenwand-Mauerwerk wird die tragende schlanke Silka-Kalksandsteinwand mit einem WDVS aus Multipor gedämmt. Das ist eine vollständig mineralische, formstabile, druckfeste, nicht brennbare (A1) und dampfdurchlässige Dämmstoffplatte, die in bestimmten Dicken auch als Innendämmung verwendet werden kann. Für Innenwände stehen drei Lösungen zur Auswahl: Wandelemente aus Porenbeton, KS-Fasensteine für Sichtmauerwerk und Trockenbau-Konstruktionen, bei denen das vorrangig auf hohe Anforderungen zielende XPR-Wandsystem gleich drei Marken kombiniert; Xella liefert die Fermacell-Gipsfaser-Beplankung, Protektor die Metall-Unterkonstruktion und Rockwool die Steinwolle-Dämmstoffe.
Wände und Böden, die hoher Feuchtigkeit ausgesetzt sind, stehen im Fokus der wasserresistenten Trockenbau-Bauplatten aus der Powerpanel-Familie von Fermacell. Und in Sachen Brandschutz tun sich die Hebel-Wandplatte und die Spezialplatte Aestuver hervor.

Xella International
www.xella.com

① **Halle A2, Stand 103**

Zukunft Bauen

Dieses Motto unterstreicht die Ausrichtung von „KS-Das Original“. Am luftigen Messestand ist indes die Zeit der Baustellensimulation mit Material und Versetzkran vorbei. Das Planen, Konfektionieren und Verarbeiten der passgenauen Steine und Elemente zeigen jetzt Monitore, Displays und optisch ins Detail getrimmte Modellexponate. Ganz groß steht das Thema Bauphysik auf die Fahnen geschrieben, denn dort liegt die Stärke der ganz auf spezifische Anforderungen ausrichtbaren KS-Konstruktionen. Mit flächensparenden, schlanken und wärmespeichernden Wänden lassen sich im Verbund mit flexiblen Dämmstoffdicken energetisch effiziente Gebäudehüllen bis zum Passivhaus-Standard herstellen. Ein beruhigender Schallschutz und Brandschutz wird gleich mitgeliefert.
Wer sich in Sachen Gestaltung über den KS-Fasenstein und den KS-Werkstein informieren will, wird am Stand viel Gesprächsstoff mit den Beratern finden. Im gleichen Atemzug werden diese über das immense Wärmedämmvermögen der lediglich 4 cm dicken Vakuum-Isolations-Paneele schwärmen und von den Sommer- und Wintervorteilen von KS-Quadro-Therm.
Die vertikal im systemtypischen Quadro-Kanalraster installierten, vorgefertigten Heizungsrohre versprechen gravierende Heizkosten-Einsparungen. Sie temperieren wärmend oder kühlend gleichmäßig die Innenwandfläche. Im Sinne des Messemottos bedeuten solch weitreichende Eigenschaften aber zweifelsohne konzeptionelles Denken weit über das herkömmliche „Mauer-Werk“ hinaus.

Kalksandstein-Info
www.kalksandstein.info

② **Halle A2, Stand 323**

Enthüllung in Rot

Die Unipor-Gruppe überrascht mit einer neuen Art von Mauerziegeln – das große Geheimnis wird aber erst auf der Messe gelüftet. „Die neuen Ziegel sind mit einem einzigartigen Füllstoff versehen, der den Mauerwerksbau revolutionieren wird“, so die sibyllinische Ankündigung.
Man darf gespannt sein – übrigens auch auf die Präsentation der schönsten Ziegelbauten des 7. Unipor-Architekturpreises, der am Eröffnungstag verliehen wird. Alle Unipor-Mauerziegel-Produkte sind in drei Klassen unterteilt, die wahlweise für hohen Wärmeschutz (W-Klasse), hohen Schallschutz (S-Klasse) oder eine Kombination aus beidem (WS-Klasse) stehen. Der neue Ziegeltyp soll sich in seiner Beschaffenheit deutlich von vergleichbaren Mauerwerks-Produkten unterscheiden – warten wir´s also ab.

Unipor
www.unipor.de

③ Halle A3, Stand 320

Enthüllung in Weiß

Neben der traditionellen Produktpalette wird Porit einen neuen Stein vorstellen und das Geheimnis um sein „Können“ lüften. Auch ansonsten wird es am Stand viel zu disputieren geben, denn Ronald Meyer, fernsehbekannter Bauingenieur, lädt täglich zu einem „kontrovers und konstruktiv“ geführten Expertengespräch.
Dabei erklärt er das „Hot-Dog-Prinzip“, das im Klartext Erläuterung zum energiesparenden Bauen in der Praxis verspricht. Weiter zeigt Meyer anhand von Porit-Außenwänden den Vorteil auf, wenn weitgehende Wärmebrücken-Reduktion rechnerisch nachgewiesen wird. Bei Verzicht auf diese Berechnung müsste man für eine identische Wandqualität Steine mit einer Wärmeleitzahl von $\lambda = 0{,}06$ W/mK verwenden. Aber solche Steine gibt es nicht – zumindest bis jetzt jedenfalls ...

Porit
www.porit.de

④ Halle A2, Stand 341

Randi

»Randi öffnet Türen… zu einer Welt von Möglichkeiten«

Square
Friis & Moltke Design

Besuchen Sie uns auf unserem Messestand

Halle C4
Stand 511

BAU 2007
15.–20. Januar 2007
NEUE MESSE MÜNCHEN

NORMBAU GmbH · 77871 Renchen/Germany · Tel. +49(0)7843/704-0 · info@normbau.de · www.normbau.de

Wand • Decke

Kammerkonzert in Rot-Weiß

Wer beim Bauen das spätere Energieeinsparen favorisiert, kann seine Finanzierung durch zinsgünstige Förderkredite der KfW abfedern. Mit dem Poroton T8 haben die Schlagmann Baustoffwerke einen Mauerstein im Programm, der dank seiner Wärmeleitzahl von 0,08 W/mK den Bau von massiven Passivhäusern ermöglicht – und zwar ohne zusätzliche Dämmung der Außenwand.

Der T8 unterscheidet sich fundamental von seinen Mauerziegelkollegen, die den Wärmedurchgang in unterschiedlichster Weise mittels komplexer Steggeometrien minimieren. Der T8 besitzt stattdessen großvolumige Luftkammern, die nahezu das gesamte massive Wandmaß von 42,5 Zentimetern mit wärmedämmendem Vulkangestein (Perlit) ausfüllen. Dabei vernachlässigt das ausgeklügelte Kammersystem weder Schallschutz noch Statik: Die drei nach außen angeordneten, großen Kammern blockieren den Wärmedurchgang intensiver als die kleineren, per Mittelsteg unterteilten Kammern an der Innenseite. Diese Steinzone mit höherem Ziegelanteil übernimmt verstärkt statische Funktion sowie die Wärmespeicherung – während der Sommerzeit mit umgekehrtem bauphysikalischem Wirkprinzip. Durch die dämpfende Eigenschaft bewirken überdies alle Kammern einen hohen Schall- und Brandschutz inklusive, denn die Perlitfüllung ist nicht brennbar. Daneben sind Wände aus diesem Ziegel absolut winddicht und wehren 99,7 Prozent hochfrequenter Strahlung ab. Der Stein ist frei von Schadstoffen und Ausgasungen sowie resistent gegen Ungezieferbefall oder Fäulnis, was ihm das Institut für Baubiologie mit dem Umweltsiegel „sehr empfehlenswert“ bestätigt.

Schlagmann
www.schlagmann.de

⑤ **Halle A3,**
Stand 413/513

Alles aus einer Hand

Durch diverse Unternehmenszukäufe hat die Wienerberger Ziegelindustrie seit der BAU 2005 ihr Angebot an Ziegelprodukten enorm aufgefächert und ausgeweitet. Beim Ziegelmauerwerk wird der Poroton-Planziegel T8 mit Perlitfüllung (siehe linke Seite, Fa. Schlagmann) im Vordergrund stehen. Ein großer Teil des 600 m² großen Messestandes ist nun aber dem Dach und der Fassade gewidmet.

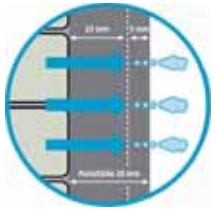
Letztere ist in Sachen Klinker durch die Terca-Vormauerziegel und im Bereich der Vorhangfassade durch die ArGeTon-Ziegelfassade aus dem Hause F. v. Müller Dachprodukte (Eisenberger Dachziegelwerke) präsent. Bei den Pfälzern addiert sich hierzu noch ein umfassendes Angebot an Ziegelprodukten vor allem für die Sanierung von historischen Dächern. Die wärmegedämmte und hinterlüftete ArGeTon-Fassade besteht aus großformatigen Ziegelplatten auf einer Aluminium-Unterkonstruktion und versteht es, ihre Vorteile sowohl im Sanierungs- wie im Neubaubereich auszuspielen.

Die zur Wienerberger-Gruppe gehörende „Koramic Dachprodukte“ (siehe Seite 28) zeigt eine reichhaltige Auswahl ihres Sortiments, das durch die Angebote der beiden bayerischen Traditionsmarken Bogener Dachziegel und Jungmeier nochmals erweitert werden konnte. Zum reichhaltigen Produktportfolio gehören die großformatigen Flachdachziegel der neuen Serie Alegra Eisenberg, die in fünf neuen Ausführungen (naturrot, rot engobiert, kupferbraun, tiefschwarz und maron) angeboten wird. Beachtenswert ist die enorme Flexibilität für Lattweiten von 330 bis 375 mm und die geringe Mindestdachneigung von 18°.

Wienerberger
www.wienerberger.de

⑥ **Halle A3,**
Stand 103

Beim Exzellent Feuchteregulierputz (FRP) beträgt der Diffusionsweg bei 20 mm Putzdicke nur 0 bis 5 mm. Dies führt zu einer sehr hohen Austrocknungsleistung von bis zu 2 100 g/m² am Tag.



Wandtrockner

Seit über zehn Jahren bewähren sich Exzellent Feuchteregulierputze (FRP) als Dauerschutz gegen nasse Mauern und feuchte Wände im Innen- und Außenbereich. Sie verfügen auf Grund spezieller, natürlicher Wirkstoffe über eine besondere Struktur, welche die Feuchtigkeit aus dem Mauerwerk als Wasserdampf an die Raumluft ableitet.

Bei dieser Diffusion mit hoher Austrocknungsleistung (bis 2 100 g/m² pro Tag) werden auch die Salze an die Putzoberfläche transportiert. Die Poren im Gefüge bleiben offen und die Putzoberfläche trocken – allein das trockene Salzkonzentrat muss immer mal wieder entfernt werden. Dieses Prinzip birgt gegenüber den allmählich sich mit Salzen anreichernden Sanierputzen den Vorteil, dass der FRP auf Dauer über die ganze Auftragsdicke funktionsfähig bleibt.

Scholz Chemische Fabrik
www.exzellent.com

⑦ Halle A2, Stand 115

Diffusionsvergleich bezogen auf 1 m² pro Woche bei ausreichender Lüftung

EINE SCHLECHTE WÄRMEDÄMMUNG KOSTET VIEL.
UNSERE MODERNISIERUNGSKREDITE NICHT.

BERATUNG UND INFOS
Halle BO
Stand 02

Wer jetzt die Energielöcher seiner vier Wände dichtet, spart doppelt. Dafür sorgen die günstigen Konditionen der Förderinitiative Wohnen, Umwelt, Wachstum – zur Finanzierung von Energie sparenden Maßnahmen, wie z. B. den Austausch der Heizung. – **www.kfw-foerderbank.de**

kfw FÖRDERBANK

Wand • Decke

75 Jahre Weisszement

Auf ihrem sehr ästhetisch aufgemachten Stand informieren die „Starken Typen von Dyckerhoff Weiss“ über die zahlreichen Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Baustoff Beton.
Zu den jüngsten, mit Dyckerhoff Weiss realisierten Objekten zählen die rot eingefärbte Kölner Feuerwache, ein schneeweißes Bodenrelief inmitten von Regensburg sowie die Terrazzobeläge im neu eröffneten Stuttgarter Mercedes-Benz Museum. An bedarfsgerecht rezeptierten Zementqualitäten stehen heute „Face“ für Fertigteile und Elemente, „Contact“ für Feinmörtel, „Decor“ für Edelputze und Mörtel, „Speed“ für den Bereich Spezialbauchemie und schlussendlich „Strong“ für Betonwaren und Bauchemie zur Verfügung.
„Flowstone“ heißt das Hochleistungsbindemittel für die Herstellung von hochwertigsten und filigranen Betonerzeugnissen – ganz im Wortsinn des Herstellungsverfahrens …

Dyckerhoff Weiss
www.dyckerhoff.com

(8) Halle A2, Stand 312

Leuchtstoff im Lichtschacht

Seit über einem Jahr ist die neue Normengeneration DIN 1045 für den Betonbau bindend. Dazu gehören neue Richtlinien und Merkblätter. Hierüber und auch zu diversen betontechnischen Entwicklungen, beispielsweise im Bereich der selbstverdichtenden Betone und Faserbetone, gibt es daher aktuellen Informationsbedarf. Dafür steht auf dem BetonMarketing-Stand ein Beratungsteam bereit, das bei einem Rundgang auch gerne die Exponate erläutert. An Betonthemen besteht kein Mangel. Zum Beispiel läutet das M&A Massivdach mit exzellenten bauphysikalischen Werten das „Ende des Barackenklimas“ in unseren Dachgeschossen ein. Zugleich ist das Betondach mit integrierten iRoof-Photovoltaik-Modulen bemüht, aktiv ein wenig an der Monopolstellung der gierigen Stromgiganten zu kratzen. Auch die Wärmebrückenminimierung im Massivbau sollte interessieren – dann bleibt immer noch genügend Zeit, sich den faszinierenden „Luccon“-Elementen zu widmen. Auf der letzten BAU eher noch innovative Spielerei, rückt nun im Hause HeidelbergCement die professionelle Herstellung des „durchscheinenden“ Betons näher. Über die dichte Packung der optischen Fasern und ihre gleichmäßige Ordnung wird ein hoher Lichtdurchgang erreicht. In Folge sind auf der dunklen Seite helle Lichteffekte, Schattenwürfe und sogar Farben zu sehen, selbst durch dicke Betonwände. Schwere Betonkonstruktionen wandeln sich auf diese Weise zu einem federleichten Material – zumindest in den Augen der Betrachter.

BetonMarketing
www.betonmarketing.de

(9) Halle A2, Stand 333

Rationelles Bauen mit Holz

Neben den bekannten Produkten Kerto, FinnJoist, Sperrholz, und Leno-Tec präsentiert Finnforest Merk gemeinsam mit der Konzernmutter gleich drei Neuheiten. Ein ausgeklügeltes Bausystem namens „FinnWall“ zaubert mit steckbaren Tragleisten fix leichte Trennwände ins Haus. Die Holzwand „Kerto in Leno“ ergänzt das bereits bekannte „Leno Massivholz-Bausystem“ und bringt mit einem kombinierten Schichtenaufbau mehrere Vorteile in den konstruktiven Holzbau. Zum einen bieten die industriell auf Maß gefertigten Elemente Massivität über den gesamten Querschnitt. Zum anderen garantiert die Kerto-Kernschicht Luftdichtheit in der gesamten Wandfläche. Dennoch sind die Wände genau so diffusionsoffen wie Leno-Bauteile. Das Additionsprinzip Kerto-auf-Kerto ermöglicht bei schneller und sicherer Montage einfache und fugendichte Anschlüsse von Element zu Element und überdies unkomplizierte Verbindungen zu angrenzenden Bauteilen.

Für den letztgenannten Fall bieten sich beispielsweise die per Kran versetzbaren FinnRoof-Dachelemente an, die nicht nur den Holzbau, sondern auch den Markt des traditionellen Massivbaus anpeilen. Statt Massivholzsparren

bilden Stegträger das statische Gerüst der Elemente. Damit sind bei minimiertem Gesamtgewicht Dämmdicken bis zu 36 cm möglich – ein Dämmniveau, das sich locker mit einem Passivhaus messen lässt. Die Energiestandards nach KfW 60 und KfW 40 sind dem entlasteten Geldbeutel aber sicher.

Finnforest Merk
www.finnforest.com

⑩ Halle B5, Stand 320
Halle C3, Stand 154

Wärmender Ohrenschützer

Ein Talent der besonderen Art präsentiert der Firmenverbund „Mein Ziegelhaus“: Der speziell für den Objektbau entwickelte Thermo-Plan® TS 14 besticht durch sein hervorragendes Schalldämm-Maß von 49 dB bei einer Wanddicke von 36,5 cm und durch die Wärmeleitzahl von 0,14 W/mK.

Damit übertrifft die gemeinsame Produktentwicklung der bekannten Ziegelwerke Bellenberg, Juwö (Wöllstein), Klosterbeuren, Rimmele (Ehingen) und Zeller (Alzenau) die Vorgaben der neuen Schallschutznorm DIN 4109. Gleichsam als funktionales Markenzeichen zeigt sich die patentierte Lochgeometrie. Die Stege steifen den Ziegel so stark aus, dass die Eigenschwingungen minimiert und die Schall-Längsleitung drastisch reduziert werden. Der Planziegel in der Rohdichteklasse 0,8 wird mit mörtelfreier Stoßfuge vermauert.

Mein Ziegelhaus
www.meinziegelhaus.de

⑪ Halle A3, Stand 338

HEKATRON

Brandschutz mit Hightech-Lösungen

Wir verbinden Tradition mit Innovation

BESUCHEN SIE UNS AUF DER BAU IN MÜNCHEN 15.–20.01.2007 HALLE B 2 STAND 100

Sind Sie neugierig auf intelligente Produkte und überzeugende Lösungen zu Feststellanlagen und Rauchwarnmeldern? Dann besuchen Sie uns auf der Messe BAU und nutzen Sie die Gelegenheit zum Kennenlernen und Erfahrungsaustausch.

HEKATRON Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9 · D-79295 Sulzburg
Tel. 07634 500-264 · Fax 07634 500-323
rs-info@hekatron.de · www.hekatron.de

Licht formt Stahl

In Bereichen mit hohem Präzisionsanspruch hat sich die Lasertechnologie einen festen Platz erobert. Sie erlaubt spannungsarmes und hochpräzises Verschweißen von Stahl zur Fertigung definierter Profilgeometrien. In diese Kategorie gehören die mit allen erforderlichen Zulassungen versehenen Designprofile von Montanstahl.
Das Spektrum der L-RAY-Produkte reicht von Standardprofilen bis zu individuellen Lösungen, die oft aus der Zusammenarbeit mit Kunden entstehen. Mit der Lasertechnologie lassen sich ebenso Materialdicken nach statischer Erfordernis optimieren, wie Stege und Flansche präzisieren. Und neben dem Schweißen entfalten die Roboter auch beim Schneiden meisterliches Geschick – so dass Profile geradewegs zu ästhetischen Architekturteilen werden.

Montanstahl
www.montanstahl.de

(12) Halle B1, Stand 521

starke_ideen
sicher_umgesetzt

BAU 2007
NEUE MESSE MÜNCHEN

15.–20. Januar 2007
Halle C4, Stand 319

Informieren Sie sich über die
Umsetzung starker Ideen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TECHNIK DIE BEWEGT

MACO BESCHLÄGE G.M.B.H. D-94508 SCHÖLLNACH, HAIDHOF 3
TEL: +49 (0)9903 9323-0, FAX: +49 (0)9903 9323-199
d-maco@maco.de, www.maco.de

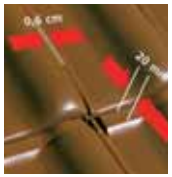
Allrounder obenauf

Das Unternehmen Koramic erfüllt den alten Wunsch nach einem Schiebe-Firstlüftungssystem, das mit möglichst vielen Dächern harmoniert – egal, ob flach oder steil geneigt – und dazu einfach, schnell und vor allem funktionssicher zu verlegen ist. Das Alegra-System „krönt“ Dachneigungen von 10 bis 65° bei Sparrenlängen bis zu 25 Meter. Es besteht aus zwei Komponenten: Ein Firstanschluss-Lüfterziegel mit hoch gerippttem Lüftungsplateau und Spoiler dient als Auflager in der Dachfläche. Obenauf sitzt vollflächig der zylindrische Schiebefirst Nr. 15. Eingerahmt wird die Firstauflage von hohen Spoilern. Sie schützen das intensiv durchlüftete Plateau vor eindringendem Regen. Dazu unterbinden sie unerwünschte Luftströmungen über den First und halten so die Firstlüftung stets intakt.

Koramic
www.koramic.de

13 Halle A3, Stand 103

XXL mit Auszeichnung



Der Ergoldsbacher Karat XXL verfügt über alle Vorteile der seit vielen Jahren erfolgreichen Karat-Dachziegelserie und dazu noch über einen mehr: schon 9,5 Stück der Großflächenziegel decken einen Quadratmeter Dach. Das in der Fläche sehr aparte Produkt bekam wegen seines ausgeprägten Designs im letzten Jahr den red dot design award zugesprochen. Der zugehörige vollkeramische Firstlüfterziegel F 17 Lü entlüftet auch bei der Mindestdachneigung von 10° wirksam die Unterdachebene. Eher konventionell zeigt sich hingegen der Ergoldsbacher E 58 S. Er spielt seine wirtschaftlichen Vorteile in der Sanierung aus, weil sich zum Beispiel wegen des großen vertikalen und horizontalen Schiebebereiches die vorhandene Lattung weiter verwenden lässt. Wie alle Erlus-Ziegel erfüllt auch der E 58 S die in der DIN EN 1304 geforderten Güteeigenschaften, erkennbar am CE-Zeichen.

Eine einfache Nachrüstung verspricht auch das Schornstein-Sanierungssystem W3G, das auf den positiven Erfahrungen mit dem bereits etablierten Neubausystem W3G aufbaut. Das für alle festen, flüssigen und gasförmigen Brennstoffe zugelassene System lässt sich flexibel nutzen. Ist es einmal eingebaut, besteht für künftige Zeiten freie Auswahl der Heizungsanlage. Die bis 25 cm Durchmesser lieferbaren Edelkeramik-Muffenrohre sind bereits mit einer zugverbessernden Dämmschale umgeben und werden mit Abstandshaltern zentrisch im bestehenden Kaminschacht fixiert.

Erlus
www.erlus.de

14 Halle A3, Stand 403

Direkter Himmelblick

Das Velux Flachdach-System bietet alle Vorteile von Dachfenstern jetzt auch auf dem flachen Dach. Eine hohe Ausbeute an Zenitlicht bringt viel Tageslicht in die darunter liegenden Räume, während sich die Zufuhr von Frischluft durch die einstellbare Fensteröffnung exakt regulieren lässt. Für die Verschattung steht der gewohnte Baukasten zur Verfügung. Auch das Flachdach-System lagert auf einem stabilen Aufkeilrahmen mit integrierter Wärmedämmung auf. Dieser ist aus der wasserführenden Ebene herausgehoben und lässt sich durch Hochführen der Dachbahn abdichten. Sowohl die serienmäßig mit Thermo-Star-Verglasung ausgerüsteten Fenster, als auch die Zusatzkomponenten lassen sich bei entsprechender Auswahl motorisch bewegen. Was indes beim traditionellen Dachfenster (noch) als Komfortausstattung gilt, sollte beim Flachdachfenster wegen des erschwerten Zugangs die Regel sein, nämlich der Anschluss an das kabellose Velux Elektro System Integra®. Damit können bis zu 200 systemgebundene Elemente wie Fenster, Rollläden und Sonnenschutz mittels Fernbedienung gesteuert werden. Die Steuerung lässt für alle Komponenten individuelle Befehle zu, die sich zudem als wiederholbare Abläufe speichern lassen. Sie enthält aber auch automatische Befehle, wie selbsttätiges Schließen der Fenster, sobald es zu regnen oder stürmen beginnt und ein direkter Himmelsblick nicht mehr so wünschenswert erscheint ...

Velux
www.velux.de

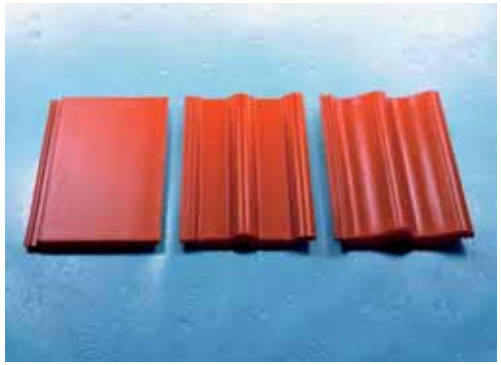
⑮ **Halle A3, Stand 331**

A new free book from AHEC.
Order yours online.

BAU 2007
16.–20. JANUAR 2007
NEUE MESSE MÜNCHEN
Halle C3 / Standnummer 752

AMERICAN HARDWOOD EXPORT COUNCIL

HARDWOOD
REFERENCES
www.ahec-europe.org



Star-Parade

Lafarge Dachsysteme setzt mit der innovativen „Star“-Qualität der Braas-Modelle Frankfurter Pfanne, Doppel-S und Tegalit einen Schwerpunkt. Von der Schmutz abweisenden Oberfläche werden Schmutzablagerungen einfach weggespült. „Star“-gedeckte Dächer sind deshalb nicht nur ein Medium gegen Regen, sondern aus Gründen „des Ansehens“ durchaus auch eines dafür. Lieferbar sind zwei Beschichtungsqualitäten, eine seidig schimmernde und eine matte Oberfläche.
Neben den veredelten Betonprodukten wird das umfangreiche Programm an Tondachziegeln einen breiten Raum einnehmen. Darunter die neuesten Produkte, wie zum Beispiel der Braas Turmalin, ein flacher Tonziegel mit hoher Ästhetik, der indes seine Verwandtschaft mit dem Architekten-Superstar Braas-Tegalit nicht verleugnen kann.

Lafarge Dachsysteme
www.braas.de

16 Halle A3, Stand 303

Luftiger Logenplatz

Wer kennt ihn nicht, den Traum, bei herrlichem Wetter das Dach einfach beiseite zu fahren und sich ganz oben, innen „unterm Dach“ zu sonnen und auch unmittelbar am Geschehen draußen teilzunehmen. Die horizontal oder vertikal zu verschiebenden Verasonn-Dachfenster von Nawitec vermitteln diesen Logenplatz im Freien – ganz ohne baulichen Aufwand für das Herstellen eines Dachbalkons. Nur die Sparren bleiben stehen, wenn dazwischen innerhalb von Sekunden bis zu zwei Drittel der Dachfläche aufgefahren ist.
Die Elemente bewegen sich elektrisch angetrieben über eine robuste innenliegende Spindeleinheit. Eine Automatik wacht mit Sensoren über Wind und Wetter. Zusammen mit festverglasten Elementen und vielen Sondergeometrien lassen sich nahezu beliebige Dachformen verwirklichen.

Nawitec
www.nawitec.de

17 Halle C1, Stand 117

Unter gemeinsamer Flagge

Vereint im neuen Creaton-Markenverbund und mit gebündeltem Angebot präsentieren sich die tradierten Tondachziegelmarken Creaton, Pfleiderer Dachziegel und Meindl als Töchter der belgischen Etex Group auf ihrem rund 400 m² großen Messestand. Als begrüßenswerte Produktinnovation wird dort der vollkeramische „Tonality“-Dachabschluss eine gestalterische und funktionale Alternative zu konventionellen Abschlüssen aus Holz oder Blech darstellen.
Außerdem werden im umfassenden Produktprogramm der drei Firmen auch das attraktive „Tonality“-Fassadensystem sowie die keramischen Bodenprodukte von Creaton nicht fehlen. Wo in allen gängigen Formaten allein 23 unterschiedliche Pressdachziegel-Modelle zur Auswahl stehen, dürften eigentlich kaum Wünsche offen bleiben.

Creaton
www.creaton.de

(18) Halle A1, Stand 402

Dachsanierung von außen

Oftmals hat man das Dachgeschoss bereits vor Jahren ausgebaut, allerdings mit einer völlig unzureichenden Wärmedämmung. Für die Sanierung von solchen Dächern schlägt Klöber ein Vorgehen ohne Beschädigung der Innenausbauschichten vor: Nach dem Abnehmen des Altdaches wird die Sanierungsluftsperre „Klöber Wallint® 3“ verlegt, die mit einem sd-Wert von 3 m das Eindringen von Raumfeuchte in die Dämmung verhindert, zugleich aber das Austrocknen der Konstruktion zum Innenraum hin ermöglicht.
Im nächsten Arbeitsschritt wird die Wärmedämmung in die »Folienwannen« eingelegt und mit einer diffusionsoffenen Unterdeckbahn (s_d < 0,02 m) aus der Klöber Permo-Familie abgedeckt. Obenauf kommt die Dachdeckung und drinnen hat – hoffentlich! – keiner etwas bemerkt …

Klöber
www.kloeber.biz

(19) Halle A3, Stand 421

alwitra
DIE DACHMARKE

Ein gutes Dach kostet. Ein sehr gutes bezahlt sich von selbst.

Dass gute Dächer sich auf Dauer rechnen, weiß man. Wussten Sie aber auch, dass sich ein Dach selbst finanzieren kann? Evalon® Solar – die weltweit erste Dachbahn mit integrierten Photovoltaik-Modulen – erzeugt Strom dank hoher Effektivität, kostengünstiger Installation und staatlicher Förderung auf äußerst rentable Art. Erträge, mit denen Sie rechnen sollten.

Evalon® Solar: International mehrfach ausgezeichnet und auf über 400 Dächern bewährt.

Informieren Sie sich persönlich über unsere Produktsysteme auf der BAU 2007.

BAU 2007
15.–20. JANUAR 2007
NEUE MESSE MÜNCHEN
Halle A3 · Stand 302

EVALON® Solar
Die Dachbahn, die Strom macht.

alwitra GmbH & Co. · D-54229 Trier · Telefon 0651/9102-0 · www.alwitra.de

Langlebigkeit nachgewiesen

Mit Verweis auf das betagteste noch in voller Funktion befindliche Kunststoffdach präsentiert FDT FlachdachTechnologie die älteste Kunststoffdachbahn der Welt. Das gute Stück hat rund 50 Jahre rauen Abdichtungsalltag auf dem Buckel und befördert damit das altbekannte Produkt Rhepanol® aufs Treppchen der zuverlässigsten Bahnen im Flachdachsektor. Hinzu kommt die für Kunststoffdachbahnen einzigartige perforationsfreie Befestigung im Klettsystem und der integrierte Dichtrand für schnell herzustellende, wasserdichte Nähte.
Hochwertige Abdichtungen auf der Basis PIB (Polyisobutylen) gibt es in Form der neu entwickelten Rhepanol® hg auch für Flachdächer mit Begrünung. Sie kombiniert die positiven und bewährten Eigenschaften der Rhepanol® fk-Bahnen mit der notwendigen Wurzel- und Rhizomfestigkeit im Sinne der FLL-Richtlinien. Verstärkt wird die Begrünungsbahn durch eine mittige Glasvlieseinlage. Derart ausgestattet, kann die Bahn als Abdichtung im lose verlegten Schichtenaufbau unter Auflast mit Begrünung verlegt werden. Lösungen aus natürlich vorkommenden Chemikalien beeinträchtigen ihre Funktionstüchtigkeit nicht. Ein neutrales Institut nach DIN EN ISO 14040 ff hat das Produkt im Rahmen einer Ökobilanz zertifiziert und bestätigt, dass es frei von Weichmachern und halogenen Brandschutzmitteln ist. Neben ihrer hohen Festigkeit gegen Perforation sowie der UV- und Hagelschlagbeständigkeit weist die Bahn eine Kälteflexibilität bis -60 °C auf, die in unseren Breitengraden allerdings nicht gar zu oft abgefordert wird.

FDT FlachdachTechnologie
www.flachdachtec.de

(20) Halle A3, Stand 302

Integration mit Hochdruck

In seinen unterschiedlichen Geschäftsfeldern gibt der Schweizer Konzern Sika Bauwerken Schutz vom Fundament bis zum Dach. Mehr als 10 000 Mitarbeiter realisieren in 80 Tochtergesellschaften weltweit den hohen Qualitätsanspruch beim Abdichten, Beschichten, Kleben, sowie beim Korrosionsschutz und in der verstärkenden Betontechnologie.
Nach der Integration von Sarnafil und Sika Trocal stellt sich der neu etablierte Sika-Geschäftsbereich Roofing der Öffentlichkeit vor. Bei der künftigen Zwei-Marken-Strategie werden unter dem Namen Sarnafil traditionell Kunststoff-Dachbahnen aus FPO (Flexible Polyolefine) angeboten. Alternativ steht Sikaplan für das Pendant aus PVC (Polyvinylclorid). Die beiden Marken unterscheiden sich jedoch nicht nur im Werkstoff, sondern auch in der Marktpositionierung. Während sich Sarnafil als Premiummarke an Architekten und Bauherren richtet, beschickt Sikaplan den Massenmarkt bei den Verarbeitern und im Handel. Für einen effizienten Vertrieb der Produkte sind ehemalige Konkurrenten inzwischen Verbündete geworden. Die beiden Vertriebsmannschaften haben sich zu einem schlagkräftigen Team zusammengefunden, in dem jeder Außendienstmitarbeiter das komplette Roofing-Programm vertreibt und Planer wie Verarbeiter kompetent berät. Das Produktmanagement, die Technik und das Marketing sind zentral im Stuttgarter Kundenservice Center untergebracht. Gefertigt werden die Dachbahnen wie bisher in den Werken Sarnen, Düdingen und Pfäffikon – in gewohnt hochwertiger Qualität, versteht sich.

Sika
www.sika.de

(21) Halle A1, Stand 532

Strom von der Rolle

Wie innovativ sich die Photovoltaiktechnik handhaben lässt, beweist das Unternehmen Alwitra, der weltweit erste Anbieter von Strom erzeugenden Dachbahnen. Die bereits mit mehreren europäischen Preisen ausgezeichnete Evalon®-Solar ist eine Kombination aus wirtschaftlicher, langfristig sicherer Abdichtung und umweltfreundlicher, ressourcenschonender Energiegewinnung. Dank einem Flächengewicht von 4 kg/m² lässt sich mit diesem „unterkonstruktionsfreien“ Produkt häufig selbst bei statisch ausgereizten Dachflächen noch eine PV-Anlage installieren.
Evalon®-Solar basiert auf der bewährten Dach- und Dichtungsbahn Evalon®, die mit ihrer Hochpolymerlegierung aus Ethylen-Vinyl-Acetat-Terpolymer einen thermoplastischen Werkstoff nach Maß darstellt. Weil die Kunststoff-Dachbahn mit den PV-Modulen eine Einheit bildet, lässt sich Evalon®-Solar wie eine herkömmliche Dachbahn von der Rolle verlegen. Tragkonstruktionen für die PV-Anlage entfallen komplett. Die in Reihe geschalteten Uni-Solar-PV-Module mit Dünnschicht-Triple-Junction-Technologie sind kraftschlüssig und wasserdicht auf die Bahnenoberfläche laminiert. Gleich drei übereinander liegende Silizium-Zellen nutzen jeweils unterschiedliche Wellenlängen des Sonnenlichts. Das ermöglicht eine hohe Leistungsausbeute und weitgehend konstante Erträge. Im Angebot ist das komplette Zubehör, wie luftdichte Kabeldurchführungen, Anschlusskästen, DC-Trenneinrichtungen und Wechselrichter, enthalten.

Alwitra
www.alwitra.de

(22) Halle A3, Stand 302

Schlanke Linie

Das Optimieren von Fassadensystemen steht bei Hydro Building Systems permanent auf dem Programm. Zwei neue Fassaden basieren auf der bewährten Pfosten-Riegel-Konstruktion Wictec 50 und bauen auf Wicona-Unisys als modulares System auf. Die Elementfassade Wictec 50EL wird durch Pfosten- und Riegelprofile mit Dehnnuten aufgebaut. Ihre nur 50 mm schmalen Ansichtsbreiten erfüllen hohe gestalterische Ansprüche.
Die neue Wictec 50 Passivhaus-Fassade zeichnet sich durch einen ausgesprochen günstigen U_f-Wert von 0,75 W/m²K aus. Dieser niedrige Wärmedurchgangskoeffizient geht auf ein optimiertes und deutlich vergrößertes HI-Modul, einen Dämmkern aus Dämm-Material, und längere Befestigungsschrauben zurück.

Wicona Hydro Building Systems
www.wicona.de

23 Halle C1, Stand 101

Auf den Punkt gebracht

Mit dem Tardis-Hinterschnitt-Punkthalter kann man an der Fassade und bei Glasdecken auf Ungenauigkeiten in der Planung und Ausführung reagieren. Das System ermöglicht ein Nachjustieren in der x-,y- und z-Achse und erleichtert so den Einbau auch von größeren Glaselementen. Dazu befindet sich im Punkthalter ein Hartgummipuffer, der Torsionskräfte aufnehmen und an die Tragkonstruktion weitergeben kann. Die Technik bietet konstruktive und gestalterische Vorzüge. Es entsteht innen wie außen eine absolut plane Oberfläche. Die kleine Durchbohrung (ø 8 mm) ermöglicht maximale Transparenz und eliminiert Wärmebrücken. Wegen der ungestörten Oberfläche bringt die Bio-Clean-Beschichtung ihren Selbstreinigungseffekt voll zur Geltung.

Tardis
www.tardis.com

24 Halle C2, Stand 505

Fenster • Fassade • Glas

Der Blickwinkel entscheidet

Der Messeauftritt von Domico steht unter dem Motto „fortschrittlicher Hallenbau mit großflächigen Elementen“. Doch gibt es, wie so oft, auch „im Kleinen“ große Fortschritte. Für die beiden Fassadenprogramme „Planum®“ und „Struktur“ hält Domico bei waagerechter Verlegung der Profile vorgefertigte Fenstereinfassungen bereit. Dieses zusätzliche Angebot an werkseitiger Vorfertigung gewährleistet perfekte Verarbeitung und somit gleichbleibende Qualität. Die Fenstereinfassung kann bereits mit der Fassade montiert werden. Auf gute Gestaltung ausgerichtet ist die „irisierende Fassade, deren Wirkung auf einer innovativen Beschichtung beruht. Der farbliche Eindruck der Fassade wechselt je nach Betrachtungswinkel – schon mal ein Grund die Exponate etwas gründlicher zu inspizieren...

Domico
www.domico.at

25 Halle B3, Stand 119

Spiel mit Raum

Moderne Nutzungskonzepte erfordern einen flexiblen Umgang mit Raum und Fläche. Für die Raumgestaltung mit Trennwänden bietet die Firma ATS, Mitglied der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas, ein vielseitiges Ganzglas-Schiebewand-System mit platzsparenden Parknischen-Konzepten an. Seine Vorteile liegen in der leichten Handhabung und Funktionalität, gewährleistet durch die hochwertige Qualität der Laufwerke und Beschläge. Planer können ihre Raumideen mit viel Gestaltungsfreiheit konzipieren, denn jede manuelle und automatische Ganzglas-Schiebewand wird nach individuellen funktionalen Anforderungen und Gestaltungswünschen hergestellt. Das automatische System shopMaster GSW-A bewegt bis zu 1,25 m breite Türflügel mit Höhen bis 3,5 m.

Gretsch-Unitas / BKS
www.g-u.de

26 Halle C4, Stand 402

Energie sparen und gewinnen

So lautet das Motto von Schüco zu verschiedenen Programmerweiterungen und Neuheiten. Da ist zum einen das Fassadenelement Schüco SMC 50HI, das in Kombination mit dem hoch wärmegedämmten Fenstersystem AWS 75.SI, dem Raffstore BEB 80 EC und den im Brüstungsbereich angeordneten Prosol-Solarmodulen zur Synergiefassade wird. Die spart erst einmal Energie durch die hohe Dämmleistung des Fensters und der Fassadenelemente ein. Dazu addiert sich der Energiegewinn aus den PV-Modulen. Das Profil e-connect führt die verdeckt liegenden und dennoch jederzeit zugänglichen elektrischen Leitungen in der Fassade. Im Bereich der Kunststofffenster und Türsysteme demonstriert das Programm Corona CT 70 den Trend zu optimierten Wärmedämmeigenschaften.

Auch durch Automation ergeben sich Möglichkeiten zum Energiesparen. Eine auf den momentanen Bedarf ausgerichtete, selbsttätige Steuerung von Sonnen- und-Blendschutz, Lüftung, Licht- und Klimaregelung macht sich in der Jahres-Energiebilanz durchaus positiv bemerkbar. Die Automatik vermag das Raumklima positiv zu beeinflussen und die Arbeits- oder Wohnbedingungen spürbar zu verbessern.

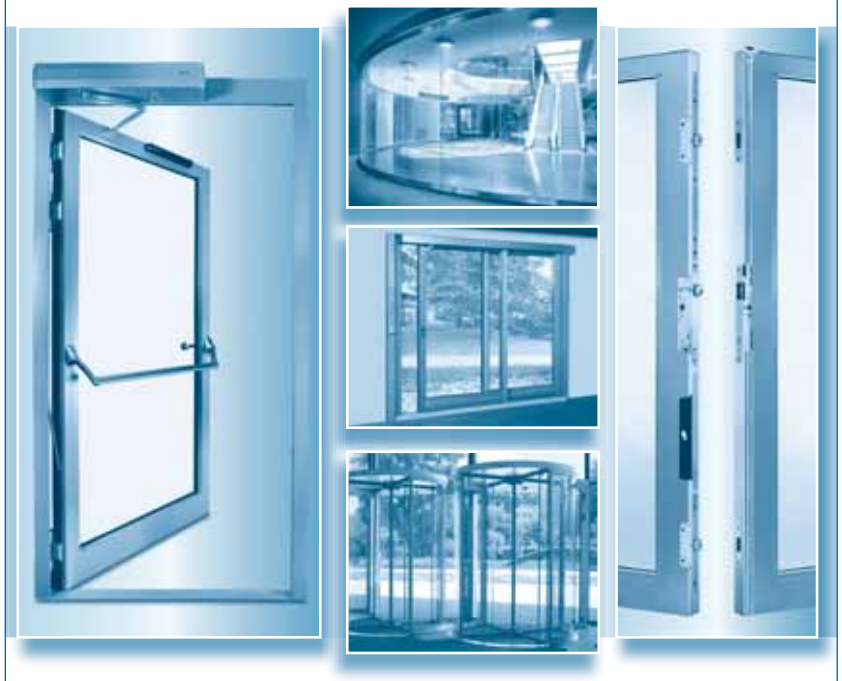
Als pfiffige Innovation im Sicherheitsbereich stellt Schüco das Mehrfach-Verriegelungssystem Schüco SafeMatic vor, das sich bei Stromausfall von innen manuell öffnen lässt und dennoch Schutz vor missbräuchlicher Nutzung bietet. Eine zuverlässige Zutrittskontrolle von außen übernimmt die netzwerkfähige Systemlösung Schüco Fingerprint.

Schüco International
www.schueco.com

(27) **Halle B1, Stand 502**

G-U BKS

Vorsprung mit System



- Fenstertechnik
- Türtechnik
- Automatische Eingangssysteme
- Managementsysteme
- Objektberatung

BAU 2007
15.–20. JANUAR 2007
NEUE MESSE MÜNCHEN

Besuchen Sie uns!
Halle C 4 – Stand 402

Die Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas

Gretsch-Unitas GmbH
Baubeschläge
D-71252 Ditzingen
Telefon +49 (0) 71 56 301-0
Telefax +49 (0) 71 56 301-293

BKS GmbH
D-42502 Velbert
Telefon +49 (0) 20 51 201-0
Telefax +49 (0) 20 51 201-431

ATS GmbH
Automatik-Tür-Systeme
D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 52 42 924-0
Telefax +49 (0) 52 42 924-100

www.g-u.de

Starkes Doppel

Hebe-Schiebe-Türelemente tragen dem Trend Rechnung, gleichsam die Natur in den Wohnraum hereinzuholen. Auch sehr breite und damit schwere Elemente sollen indes komfortabel zu bedienen sein und im geschlossenen Zustand Schutz gegen Kälte und Sommerhitze garantieren. Maco bietet dafür eine horizontal und vertikal verwendbare Dichtschiene und eine Bodenschwelle aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) an. Diese Kombination erfüllt ihre Dichtfunktion mit hervorragenden Werten. Vor allem ist für die neue GFK-Bodenschwelle (Passivhaus-Element) keine thermische Trennung erforderlich. Dazu bleibt sie auch in tiefer (maximal 308 mm) und sehr breiter Ausführung formstabil und belastbar. Mit einer Stufenhöhe von 17 mm ist die Schwelle behinderten- und rollstuhlgerecht ausgelegt, dennoch garantiert sie eine sichere Führung des Türelements.

Neben vielen weiteren Themen am Stand – wie zum Beispiel Einbruchsicherheit, Schutz vor Feuer, Wasser und Schnee – ist als besonders spektakuläre Produktinnovation die Oberflächenbeschichtung Maco Tricoat angekündigt. Diese schützt Beschläge durch ihre in rauen Tests nachgewiesene hohe Beständigkeit gegen Säuren und Laugen auf Dauer wirksam vor Korrosion. Verwenden sollte man Tricoat, wenn Beschläge extremen Korrosionsbelastungen standhalten müssen. Das gilt besonders in industriellen Ballungszentren mit hohem Luftverschmutzungsgrad, in salzhaltiger Küstenatmosphäre und in Objekten, die chemischen Dämpfen und hoher Luftfeuchtigkeit ausgesetzt sind.

Maco
www.maco.at

(28) Halle C4, Stand 319

the art of
perfection.

FUNDERMAX®

Betrachten Sie die neuen Dekore der Exterior Fassadenplatten einmal ganz aus der Nähe.

Zum Beispiel auf der BAU-Messe vom 15. bis 20.01.2007 in München. Halle A3, Stand Nr. 131.

FunderMax GmbH
Klagenfurter Straße 87-89, A-9300 St.Veit/Glan
Tel.: +43 (0)5/9494-0, Fax: +43 (0)5/9494-4200
e-mail: office@fundermax.at, www.fundermax.at

Ein Unternehmen der Constantia INDUSTRIES AG

Große Freiheit

Vorbei sind die Zeiten, in denen Ziegelplatten eine strenge Fassadenrasterung vorgaben. Möding ergänzt sein umfangreiches Fassadenprogramm um die Serie „Longoton“ mit Fassadenplatten bis zu zwei Metern Länge – in Sonderausführung sogar bis drei Metern. Sie kommen ganz nach individuellem Konzept in gewünschten Längen und gegebenenfalls auch Elementhöhen an die Fassade. Das versetzte Fugenbild eröffnet neue und vor allem eigenständige Gestaltungsoptionen. Lieferbar sind die Platten in acht Farben und in Höhen zwischen 150 und 600 mm – objektbezogene Farben und Formate sind möglich. Das Mödinger „Sanierungspaket“ für Fassaden im historischen Umfeld tendiert mit kleinformatigen backsteinähnlichen Platten, im wilden Verband verlegt, in die gleiche Richtung.

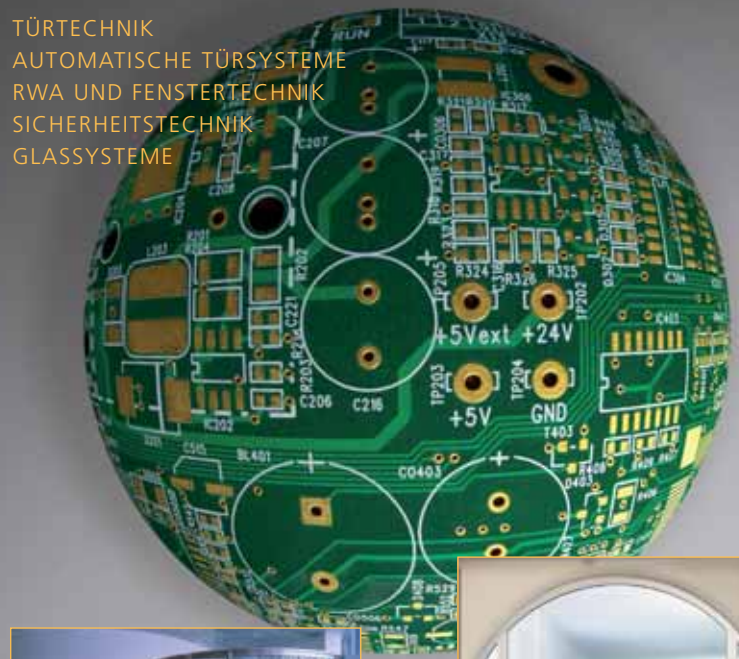
Möding
www.moeding.de

(29) Halle A3, Stand 313

GEZE – Vollkommene Systemwelt

Besuchen Sie uns auf der BAU 2007 in München, Halle B1, Stand 526

TÜRTECHNIK
AUTOMATISCHE TÜRSYSTEME
RWA UND FENSTERTECHNIK
SICHERHEITSTECHNIK
GLASSYSTEME



Maßgeschneiderte Lösungen, individuelles Design und vielfältige Funktionen bietet GEZE Fenster-, Tür- und Sicherheitstechnik. Mit dem neuen **GEZE Bussystem** einfach zu vernetzen, komfortabel zu überwachen und sicher zu steuern.

GEZE GmbH · Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg · www.geze.com

GEZE

BEWEGUNG MIT SYSTEM

Energieeffiziente Fassadenverglasung

Energieeffizient zu bauen, ist eine nachdrückliche Aufforderung an die Architekten. Moderne Objektarchitektur stellt aber auch hohe ästhetische Ansprüche.
Mit „ipasol“ verfügt Interpane über ein Fassadenglas-Programm, das für praktisch jedes architektonische Konzept eine Lösung bietet: Die Gläser decken alle Transmissionsklassen ab. Ihre Optik in der Fassade reicht von neutraler Ansicht bis zu leicht eingetönten Gläsern, von niedrig bis hoch reflektierend. Die Warmgläser der „iplus“-Familie ermöglichen energiesparendes Bauen, besonders im Wohnbereich – und das bei Neubau und Renovierung. Das neue ipasol neutral 48/25 deckt in seiner Funktion als Sonnenschutz alle Transmissionsklassen ab. Meisterlich tut sich das Glas ipasol platin 25/14 hervor. Sein extrem niedriger g-Wert (15 %) senkt deutlich den Energieaufwand für raumklimatische Anlagen. Die Forderung nach viel Tageslicht erfüllt hingegen ipasol neutral 73/39. Mit ihrer für ein Sonnenschutzglas hohen Lichtdurchlässigkeit sorgt diese Verglasung für lichtdurchflutete Räume. Dadurch sinkt der Stromverbrauch für die künstliche Beleuchtung.
Einen effizienten Wärmeschutz bieten die Produkte rund um das Basisglas iplus E. Bereits im Standardaufbau mit Argonfüllung erreicht es einen Dämmwert von Ug = 1,1 W/m²K. Passive Energiegewinne, Farbneutralität und hohe Transparenz sorgen für taghelle Räume. Beim Multifunktionsglas „iplus city E“ addieren sich zum Wärme- ein guter Schallschutz und erhöhte Einbruchsicherheit.

Interpane
www.interpane.net

30 Halle C2, Stand 309

Fenster • Fassade • Glas

Ungestörte Aussicht

Der Traum aller Architekten scheint auf der BAU in greifbare Nähe zu rücken: Mit dem optisch rahmenlosen Festverglasungs- und Schiebesystem Sky-Frame lassen sich gestalterisch und funktional begründete Vorstellungen von Glas-„Wänden“ mit schier grenzenloser Transparenz verwirklichen. Wohnraum, Terrasse und Garten wachsen optisch zusammen, weil die minimalisierten Alu-Glasrandprofile kaum wahrzunehmen sind. Der überwiegende Teil der feinen Profile verschwindet gleichsam unsichtbar in Wand, Boden und Decke.

Auch die kugelgelagerten, leichtgängigen Laufwagen der Sky-Frame-Schiebeflügel entrücken in versenkte Laufschienen, so dass eine einzigartige ästhetische Raumwirkung entsteht. Dank der konsequenten Trennung von Innen- und Außenscheibe ist ein hoher Wärmedämmwert garantiert. Außerdem hält eine fast unsichtbare Mehrpunktverriegelung hartnäckige Langfinger außen vor.

Sky-Frame
www.sky-frame.ch

31 Halle C1, Stand 108

Überhaupt nicht gebohrt

Für vorgehängte Glasfassaden und Konstruktionen gibt es heute gängige Befestigungsmethoden. Entweder man durchbohrt die Glaselemente, man klemmt sie seitlich, unten und oben ein oder man schuppt sie mit einem geringen Scheibenüberstand übereinander (Stülpschalung). Die Sicherung und Rückverankerung muss auf jeden Fall mit einem funktional zuverlässigen Haltesystem erfolgen.
SFS intec bietet viele Produkte für die Fassadenbefestigung an. Das neue, korrosions- und witterungsbeständige Haltesystem ALW wurde für das schnelle und sichere Montieren von Stülpschalungen entwickelt und erlaubt das exakte Justieren der Haltereinheit. Scheiben in Dicken von 8-18 mm werden ohne jegliche Bohrung eingestellt und über Klemmprofile verwindungsfrei gehalten.

SFS intec
www.sfsintec.biz

(32) Halle B3, Stand 123

Zink rot, blau, grün ...

Nach 30-jähriger Erfahrung in vorbewittertem Titanzink erweitert VM Zinc® die Produktpalette um Pigmento®, ein farblich vorbewittertes Zink. Dem Titanzink gemäß DIN EN 988 werden für die Oberflächenvarianten rot, blau und grün mineralische Pigmente beigefügt. Die bekannte Textur der Vorbewitterung bleibt nach wie vor sichtbar, das Zink behält seinen essenziellen Charakter. Wie die gesamte Produktpalette von VM Zinc® ist auch Pigmento® ein ungiftiges und grundsätzlich umweltsicheres Produkt. Es enthält keine schädlichen Bestandteile, die unter Witterungseinflüssen oder im Brandfall freigesetzt werden können. Als Anregung für die Gestaltung mit Zink, sind am Messestand die Ergebnisse des internationalen Architekturwettbewerbs Archizinc ausgestellt.

VM Zinc® Umicore
www.vmzinc.de

(33) Halle B3, Stand 335

VARIOTEC

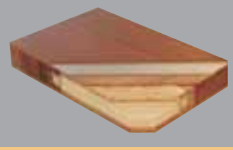
Passivhausbausysteme für Dach + Wand, VAKUUM-Isolationspaneele, Passivhauszertifizierte Fenster + Türen, Außen-, Spezial- und Funktionstüren, All-inclusive Türen-Baukasten, Sandwichelemente, Designsperrholz

Die meister*liche* Tür

Brandschutztür

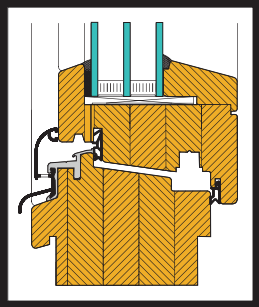
Passivhausfenster Windowboard

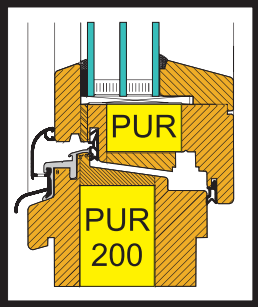
Sandwichelemente



Design-Sperrholz

Türrohlinge





Zertifizierte Passivhausfenster Energyframe

BAU 2007 in München, Halle B4, Stand-Nr.: 100

VARIOTEC GmbH & Co. KG, Weißmarterstraße 3 - 5, D-92318 Neumarkt i. d. Opf.,
Telefon: ++49 (0) 9181 / 69 46-0, Telefax: ++49 (0) 9181 / 88 25,
E-mail: info@variotec.de, Internet: www.variotec.de

Wie es beliebt

Im Exterior-Bereich prägt FunderMax mit seinen neuen Dekoren den Trend zur materialgerechten Gestaltung mit. Die Dekore „Actec“ und „Maja“ gehen auf Inspirationen aus lateinamerikanischen Kulturen zurück. Deren Farbwelten entsprechend, dominieren sehr warme Farbnuancen aus dem Bereich der Rottöne, kontrastiert mit bunten Akzenten. Ein dezenter Metallic-Effekt wertet die Dekore auf, so dass eine geglückte Kombination aus ethnischer und industriell-moderner Anmutung entsteht. Dekore, wie etwa „Indian apple“, eignen sich besonders gut für Kontrastwirkungen. In dieser Beziehung setzt das Unternehmen auf ein modernes, starkes und klar strukturiertes Erscheinungsbild. Die interessantesten Effekte erzielen die Dekore erfahrungsgemäß in Querstruktur. Doch bei aller Vielfalt des Angebots – die Wünsche der Kunden sind in der Regel größer als jede Kollektion je sein kann. Deshalb ist man für neue Dekorideen stets offen und nimmt auch gerne Anregungen für Varianten oder Ergänzungen des bestehenden Programms auf.

Ganz mutige Gestalter entwickeln auf Basis der jeweiligen Objektbedingungen ihr eigenes, unverwechselbares Dekor und nutzen den Individualdruck-Service. FunderMax druckt das Dekor mit brillanten Pigmenttinten, verpresst es als widerstandsfähige HPL-Platte und schützt die Optik mittels einer hochwertigen Oberflächentechnologie. Für Balkone, Fassaden und die ganze Palette weiterer Exterior-Anwendungen winkt somit eine neue Dimension faszinierender Gestaltungsmöglichkeiten.

FunderMax
www.fundermax.at

(34) Halle A3, Stand 131

Streuverfahren

Das transluzente Fassadenelement Okagel von Okalux gewährleistet eine hohe Energieeffizienz und lässt trotzdem viel Tageslicht durch. Es erfüllt höchste Anforderungen an Wärmedämmung, Lichtstreuung sowie Schall- und Blendschutz. Für die Bündelung dieser Effekte sorgt ein transluzentes Nanogel im Scheibenzwischenraum. Das hochporöse Silizium-Material ist mit 90 g/l und 97 Prozent Luftanteil nicht nur federleicht, sondern überdies hoch wärmedämmend, lichtdurchlässig und schallisolierend. Als besonders angenehm erweist sich die gleichmäßige Tageslichtstreuung in der Tiefe des Raumes. Weiterer Vorteil: Die Licht- und Wärmedurchlässigkeit des Fassadenelements lässt sich projektspezifisch festlegen – je nach Aufbau sind Ug-Werte von weniger als 0,3 W/m²K erreichbar.

Okalux
www.okalux.com

(35) Halle C2, Stand 401

MesseScout DAB BAU 2007

HunterDouglas®

AKUSTIKDECKENSYSTEME

Techstyle™- Akustikdecken von Hunter Douglas bieten bisher unerreichte akustische Werte und erfüllen gleichzeitig hohe Ansprüche an Ästhetik und Funktion.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns auf der BAU 2007!

HALLE C1 STAND 512

Wir freuen uns auf Sie!

HunterDouglas®
Architektur-Systeme GmbH
Champagne 7, 42781 Haan
Tel.: 02104/1741-0, Fax: 02104/1741-27
www.hunterdouglascontract.com,
info@luxalon.de

In aller Dünne

Die Isolar® Gruppe präsentiert mehrere Neuheiten rund um Fenster und Fassade. Doppelte technische Funktionen samt Gestaltungsoptionen verbindet zum Beispiel das transparente Voltralux® Photovoltaik-Modul. Es wird genau analog zum Isolierglas ins Dach oder in die Fassade eingebaut. Beim Sonnen- und Blendschutz erreichen diese Solarstromgläser Werte, wie man sie von Funktionsgläsern erwartet. Soll zudem Farbe in die Fassade, bieten Sonnenschutzgläser der Serie Solarlux® scandic eine Auswahl an unterschiedlichen Farbreflexionen. Schließt man noch die Vakuumpaneele Vacurex® mit ein, stehen gleichsam in „Isolierglasdicke“ die Optionen Photovoltaik, Sonnen- bzw. Blendschutz, Gestaltung sowie eine exzellente Wärmedämmung zur Verfügung.

Isolar-Glas
www.isolarglas.de

(36) Halle C2, Stand 319

Wetterfest am Kai

Das Siegerobjekt aus dem Wettbewerb „Floating Homes“ hat inzwischen im Hamburger Hafen festgemacht. Nicht gerade die erstrebenswerteste Atmosphäre für eine Naturholzfassade, die andererseits das expressive Objekt sichtlich aufwertet. Der Witterungsbeständigkeit wegen wurden als Bekleidungsmaterial Fassadenplatten BAQ+ von Prodema verwendet. Der robuste Kern dieser B1-Platte besteht aus HPL (high press laminate). Die naturholzfurnierte Oberfläche ist durch eine stabile Schutzschicht aus UV-Filtern und Acryl geschützt. Neben den Fassadenwerkstoffen bietet das Unternehmen mit Holz veredelte Akustikverkleidungen, großformatige Parkettböden sowie feuchtebeständige, naturholzfurnierte Ausbauplatten auf HPL-Basis an.

Prodema
www.ubor.net

(37) Halle A2, Stand 301

Innovationen in Glas

OKALUX GmbH
Bei der Produktentwicklung arbeiten wir immer eng mit Architekten und Planern zusammen. Das Ergebnis sind Gläser, die sich durch eine perfekte Balance von Funktion und Design auszeichnen.

NEU: OKAGEL
Das transluzente Nanogel im Scheibenzwischenraum sorgt für gleichmäßige Lichtstreuung und einen hervorragenden U_g-Wert des innovativen Fassadenelements von bis zu 0,3 W/m²K!

OKACOLOR
Das brillante Glasdruckverfahren erreicht die extrem hohe Auflösung von 600 dpi. Scheibengrößen von bis zu 12 m² schaffen unbegrenzten Spielraum für Ihre Kreativität!

Besuchen Sie OKALUX: Halle C2, Stand 401

OKALUX
Wir denken Architekturglas weiter.

OKALUX GmbH | D-97828 Marktheidenfeld | Tel.: +49 (0) 9391 900-0 | Fax +49 (0) 9391 900-100 | info@okalux.de | www.okalux.com

Fenster • Fassade • Glas

Gestaltungsvielfalt

Beim Konzipieren von Fassaden haben die am Projekt Beteiligten höchst unterschiedliche Prämissen. Architekten favorisieren die Unabhängigkeit und Gestaltungsfreiheit, Fassadenplaner die technische Sicherheit, Verarbeiter die rationelle Montage. Das Fassaden- und Glasdachsystem „Therm+“ berücksichtigt alle Fraktionen, indem es neben gestalterischer Vielfalt eine mühelose Planung und reibungslose Projektabwicklung ermöglicht. Alle Systemvarianten der Aluminium-Profilsysteme sowie der Aufsatzsysteme für Stahl- und Holzfassaden basieren auf derselben Technologie. Renommierte Projekte belegen die Zuverlässigkeit des Systems. Auf der Messe wird sich der Hersteller Raico in vielen neuen Anwendungsvarianten vorrangig den Themen Brandschutz und Wirtschaftlichkeit widmen.

Raico
www.raico.de

(38) Halle B1, Stand 315

Licht aus dem Off

Generationen von Gestaltern haben erfolglos darüber gegrübelt, wie beim Beleuchten von Vitrinen, Ganzglasanlagen oder beim Verkabeln von Glaselementen, wie beispielsweise Türen, die Stromführung möglichst unauffällig erfolgen kann. Diesen Part übernimmt jetzt das Produkt Powerkontakt – und zwar wirklich absolut unsichtbar! Die frei gestaltbaren Lichtquellen werden über ein stromleitendes PVB-Verbundglas mit Strom versorgt. Stromleiter ist allerdings nicht die Folie, sondern eine mit haardünnen Leiterbahnen ausgestattete Grundglasscheibe, die im Folienverbund mit einer Deckglasscheibe zusammengefügt wird. Für diese innovative Technik hat die Schott / lif-Kooperation den begehrten Best-of Material Award des Materialica Design Awards 2006 erhalten.

Schott
www.schott.com

(39) Halle C2, Stand 101

Gegen Absturz gesichert

Es ist beileibe keine angenehme Vorstellung, dass sich nach einem Bruch am Haltesystem zentnerschwere Glasfassadenteile aus der Verankerung lösen und aus großer Höhe herunterkrachen. Die Experten von Haverkamp setzen diesem Schreckensszenario nüchterne Vernunft und ihre speziallaminierte Fassadenschutzfolie Profilon® FF entgegen. Die hält bei spontanen Brüchen das Splitterglas zusammen, verhindert so zumindest einige Tage den Absturz, bis die zerbrochene Glasscheibe entfernt und ersetzt wird. Dass die Technologie funktioniert, haben erfolgreiche Praxistests und wissenschaftliche Untersuchungen bewiesen. In den letzten Jahren wurden bereits mehrere 10 000 m² Glasfassade mit dem Produkt ausgestattet und damit Absturzgefahren ausgeschaltet.

Haverkamp
www.haverkamp.de

(40) Halle C2, Stand 137

Entschärfte Schwachstelle

Wegen gar nicht vorhandener oder nur mäßiger Dämmung sind Rollladensturzkästen in Altbauten in den meisten Fällen „Energielöcher“, die entfleuchender Wärme die Pforte offen halten. Beim Sanieren der Fenster können Vorsatzrollläden zwar Abhilfe schaffen, sie sind aber nicht in jeder Situation opportun oder gewünscht.
Roma hat sich deshalb daran gemacht, den vorhandenen Hohlraum des alten Kastens zu nutzen und dafür den Einschubrollladen Termo entwickelt. Er ist als dreiteiliges Kastensystem konzipiert und besteht aus dämmtechnisch hochwertigem, expandiertem Polystyrol-Hartschaum. Beim unkomplizierten Einbau wird das System komplett mit den Führungsschienen auf das Fenster montiert. Ein Deckel mit PU-Dämmung macht den Kasten von unten her zugänglich.

Roma
www.roma.de

(41) Halle B2, Stand 308

Sturmerprobt

Bei hohen Büro- und Verwaltungsbauten sowie an windexponierten Orten besteht das Problem, dass die Raffstores aus Sicherheitsgründen bereits bei Windgeschwindigkeiten von 12 bis 15 m/s eingefahren werden. Was aber, wenn bei aufkommendem Wind die Sonne munter weiter scheint? Hinter ungeschützten Fenstern wird es dann schnell ungemütlich. Warema stellt einen Raffstore vor, der dem Wind bis ca. 25 m/s trotzt – mit Windstärke 10 entspricht das schon einem veritablen Sturm. Dass dabei nicht die Raffstore-Fetzen fliegen, ist einer leibungsähnlichen Randfassung zu verdanken, die seitlichen Windeinfall verhindert. Auch der besser ausgesteifte Lamellenbehang samt seitlicher Fixierung sowie ein verstärktes Befestigungs- und Führungssystem halten den Sonnenschutz bei ziemlich jedem Wetter funktionsbereit.
Das neue Befestigungssystem haben die Firmen Warema und Wicona gemeinsam entwickelt. Den Fassadenspezialisten war es natürlich wichtig, dass sich der Sonnenschutz einfach in eine Pfosten-Riegel-Konstruktion integrieren lässt. Mit Blick aufs Energieeinsparen sollte man übrigens die neu entwickelte, optimierte „selektive Lamelle“ verwenden: Sie reflektiert in geöffneter Stellung nur das sichtbare Licht in den Raum. Die UV- und IR-Strahlung werden hingegen über eine besondere Beschichtung draußen von der Lamelle absorbiert und als Wärme abgegeben, wodurch sich der Energieeintrag ins Gebäude wesentlich vermindert.

Warema
www.warema.com

(42) Halle C1, Stand 500

Entscheidend ist, was dahinter steckt.

Idee:

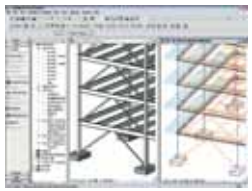
Durch Zusammenfassen aller Analyse- und Dokumentationsdaten in einem koordinierten Gebäudemodell die Arbeitsabläufe von Statikern verbessern

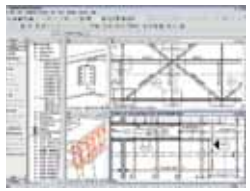
Verwirklichen:

Mit Autodesk® Revit® Structure entwickeln Statiker qualitativ bessere und genauere Pläne – und zwar von Grund auf. Auf der Basis eines einheitlichen Gebäudemodells können Ingenieure und Planer sich optimal abstimmen, indem sie ein physikalisches Modell für Koordination und Dokumentation mit Analysemodellen verbinden, die auf Industriestandards beruhen. Sie arbeiten intelligenter, schneller und effizienter, weil sie die Daten nur einmal eingeben müssen und für Entwurf, Analyse und Dokumentation verwenden können. Von der Optimierung Ihrer Entwürfe bis zur Optimierung Ihrer Profitabilität – mit Autodesk Revit Structure verwirklichen Sie Ihre Ideen und sichern Ihren Wettbewerbsvorsprung. Mehr erfahren Sie unter www.autodesk.de/struktur

Besuchen Sie uns in Halle C3, Stand 331

Autodesk und Revit sind eingetragene Marken oder Kennzeichen von Autodesk, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern. © 2006 Autodesk, Inc. Alle Rechte vorbehalten





Autodesk

Türen • Tore

Feuerschutz und Schiebermaxe

Bekommt man bewegliche Brandschutzabschlüsse wegen der baulichen Gegebenheiten nur mit spezifischen individuellen Lösungen in den Griff, gibt die österreichische Firma Tortec kompetente Hilfe. Zum Sortiment der Hörmann-Tochter gehören unter anderem maßgefertigte, hochwertige und auch exklusiv gestaltete Feuerschutztüren sowie Rohrrahmenelemente. Ein wichtiger Bestandteil der Produktpalette sind die Feuerschutz-Schiebetore. Sie werden in Abmessung, Ausführung und Ansicht nach den technischen Vorgaben und gestalterischen Ideen von Architekt und Bauherr als Unikat angefertigt und finden in allen denkbaren Bereichen Anwendung. Beispiele in Einkaufszentren, Möbelhäusern, Tiefgaragen und Industriebetrieben bestätigen das Feuerschutz-Schiebetor als wirtschaftliche Lösung, wo es gilt, überdimensionale Öffnungen sicher, kostengünstig und durchaus auch mit gestalterischer Ambition abzuschließen.

In Standardtechnologie sind einflügelige und zweiflügelige Ausführungen als T30- oder T90-Abschluss lieferbar. Als Spezialausführung für beengte Raumsituationen bietet Hörmann/Tortec außerdem ein T30-Teleskop-Schiebetor an. Der Einbau erfordert allerdings eine Zulassung im Einzelfall. Beim „Zusammenfahren“ dieses segmentierten Torblattes bilden die teleskopartig bewegten Flügel ein kompaktes Paket und minimieren auf diese Weise die Aufschubzone.

Gestalterischer Clou ist die filigrane Schattenfuge zwischen den einzelnen Elementen eines Feuerschutz-Schiebetores anstatt herkömmlicher, klobiger Abdeckleisten. Die Zarge inklusive der Gegengewichte ist durchgehend bekleidet, abgestimmt mit dem Farbton des Tores.

Hörmann
www.hoermann.de

(43) **Halle B2, Stand 103**

Design im Griff

Das dänische Unternehmen Randi A/S ist für seine schlanken Drücker aus Edelstahl bekannt. Trotz anhaltendem Erfolg des Programms stellte man sich in Randers die Zukunftsfrage. Was kommt nach Edelstahl, was kommt nach den Modellen U und L, die zur Zeit nicht nur in Deutschland und Dänemark die Türen dominieren. Eine aussichtsreiche Antwort versprach man sich vom Architekturbüro Friis & Moltke aus Aarhus, das bereits die erfolgreiche Sanitärausstattungsserie Novo-Line® entwickelt hat. Auf dem Wunschzettel stand eine Drückerserie, die unter Berücksichtigung der Fertigungsbedingungen den hohen gestalterischen Ansprüchen von Randi genügen sollte.

Das Ergebnis lässt keine Zweifel offen: Mit der Griffserie Randi-Line® Square ist ein wahrer Hingucker gelungen. Das lediglich fünf Millimeter flache, gekantete und gebürstete Edelstahlblech ist mit dem Türschild über einen optisch diskreten Kubus aus schwarz eloxiertem Aluminium verbunden. Erstaunlich ist, wie angenehm der Griff trotz seiner kantigen Geometrie in der Hand liegt. Zur Auswahl stehen Kombinationen mit quadratischen Rosetten 50 x 50 mm, mit Breitschildern 150 x 162 mm und mit Langschildern 50 x 162 mm. Einen besonderen Akzent bildet das quer liegende Langschild. Alle Rosetten und Schilder sind aus gebürstetem, zwei Millimeter dickem Edelstahlblech gefertigt und sichtbar mit Torx-Schrauben im patentierten Randi Plug-System® befestigt. Wartungsfreie Nylonlager garantieren eine präzise Funktion. Vertrieben wird das Randi-Programm vom Unternehmen Normbau, von dem Sie weitere interessante Design-Überraschungen erwarten dürfen.

Normbau/Randi
www.normbau.de

(44) **Halle C4, Stand 511**

Brandschutz mit Durchblick

Flure in Kindergärten, Schulen, Verwaltungsgebäuden, Krankenhäusern und Großobjekten haben sich von den ehemals dunklen Gängen zu betont lichtdurchfluteten Aufenthaltszonen gewandelt. Dafür sorgen transparente Wandelemente und Türen – auch solche, die Brandabschnitte trennen. Türen, Seitenteile und Oberlichter aus glasgefüllten, filigranen Rohrprofil-Konstruktionen, mit leichtgängiger Technik versehen und in frischen Farben lackiert, ersetzen also massige Stahltüren und dicke Wände. Bei entsprechender Vorgabe fügen sich die Elemente ganz nach planerischer Vorstellung in Architekturkonzepte ein.
Das Angebot von Teckentrup reicht bis zur Brandschutzklasse T90. Die ein- und zweiflügeligen Rohrprofiltüren, Seitenteile, Oberlichter und Wandelemente sind flexibel kombinierbar – theoretisch in unbegrenzter Breite und bis zu vier Meter hoch.
Je nach Einbausituation und technischer Erfordernis werden die Elemente normengerecht aus den Werkstoffen Stahl, Edelstahl oder Aluminium hergestellt und im gewünschten RAL-Farbton beschichtet. Zahlreiche Variationen lassen sich auch über die Art der Verglasung, über die Bandtypen sowie über die Drückergarnituren erzielen, so dass individuellen Wünschen von Planern und Bauherren nichts entgegensteht.
Spezielle Beschläge wie Panikstangengriffe und Push-Bars bieten für Fluchtwege sichere Lösungen – wobei automatische Drehflügelantriebe nach der Auslösung über Taster, Schlüsselschalter oder Radar zuverlässig selbst schwere Türen bewegen. Bei Bedarf sind überdies zusätzliche Qualitäten wie Rauchschutz und Einbruchschutz integrierbar.

Tekla Teckentrup
www.teckentrup.biz

(45) Halle B2, Stand 315

Schlanke Linie

Widerstandsfähig, wertbeständig und wohlproportioniert: Das elegante Edelstahl-Profilsystem Economy 50 aus dem Hause Jansen eignet sich bei nicht aggressiver Atmosphäre für Innen- und Außenanwendungen. Der schmale Querschnitt der Profile und ihre Bauhöhe von lediglich 50 mm versprechen in jeder Dimension ästhetisch ansprechende Konstruktionen von ein- und zweiflügeligen Türen, Fenstern und Festverglasungen, die zugleich hohen funktionalen Anforderungen genügen. Eine Schattenfuge unterstreicht die filigrane Erscheinung der Elementansichten. Alle Türflügel sind mit doppelten Anschlagdichtungen ausgeführt. Im Schwellenbereich lässt sich wahlweise eine Anschlagdichtung, eine Auflaufdichtung oder eine automatische Senkdichtung installieren.

Jansen
www.jansen.com

(46) Halle B1, Stand 314

KENNGOTT TREPPEN
über 110 Jahre Erfahrung
BAU 2007 Halle B5 Stand 517

Holz Metall Stein Glas
www.kenngott.com
Zentrale
Albertistr. 22, 74076 Heilbronn
Tel 0 71 31 / 1 88-0 Fax –276
250 x in Europa

Variotec
www.variotec.de

47 Halle B4, Stand 100

Hightech-Dämmung

In Sachen Energiespartechniken, Passivhausprodukte, Außen-, Spezial- und Funktionstüren, Türfüllungen, Sandwichelemente, Garantie- und Design-Sperrholz hält Variotec wieder zahlreiche Überraschungen bereit. Zum Beispiel kommen die Türrohlinge der neuen Generation „Vision Security“ ganz ohne Stahl und Metallteile aus. Das spart rund 20 Prozent Gewicht ein und minimiert überdies das Korrosions- und Wärmebrückenrisiko.

Eine neue Holz-Glastür namens „disegno“ zeigt sich auf der Wetterseite in moderner Glasoptik, lieferbar in sämtlichen RAL-Farben. Hingegen überrascht die Innenseite der Tür mit einer edlen Holzfurnier-Oberfläche, falls gewünscht, auf das individuelle Einrichtungskonzept abgestimmt. Bubinga, Makassar oder Zebrano sind nur Beispielqualitäten aus der breiten Palette ausgesuchter Furniere – und selbstredend entsprechen alle Variotec-Außentüren der neuen europäischen Vorschrift DIN EN 14351-1.

Besonderes Augenmerk am Stand verdienen die innovativen Produkte rund um die Vakuumisolations-Paneeldämmung. Inzwischen liegen positive Erfahrungen mit der großflächigen Anwendung der Vakuumisolations-Paneele (VIP) vor. Bei einem Nullheizenergiehaus wurden mit der Hightech-Wärmedämmung (λ = 0,004 W/mK) traumhafte U-Werte von 0,06 W/m²K erreicht – und das bei Bauteildicken von lediglich 40 bis 200 mm. Ergo entschärfen die jetzt vorgestellten „Wärmebrücken-Killer“ auf VIP-Basis funktionssicher wärmedämmtechnische Schwachstellen auch dort, wo konventionelle Dämmstoffe chancenlos sind.

Gebündeltes Fachwissen

Am Stand 412 in Halle 5 sind vier Firmen vertreten, die bereits seit Jahren gemeinsame Erfahrungen beim Beraten und Durchführen von Objekten gesammelt haben. Neben der kompletten Bandbreite ihrer zu mehr als 60 Prozent aus Recycling-Glas „schaumgeblähten“ Dämmstoffe und Systeme stellt die Deutsche Foamglas® das Kompaktdach 25® vor. Die Ziffer weist auf die ungewöhnliche Garantiezeit für ein Flachdach – immerhin 25 Jahre! – hin. Das Garantieversprechen gilt für die Funktionsfähigkeit und Dichtigkeit aller Systemkomponenten, betrifft also den Komplettaufbau von Dämmung und Abdichtung und damit alle dafür verwendeten Baustoffe.

Hintergrund für die Sicherheit ist der Funktionsaufbau der Schichten im „Kompaktverfahren“: Hohlraumfrei und lückenlos untereinander und auf dem Untergrund verklebt, bilden die absolut wasser- und dampfdichten Foamglas®-Dämmplatten eine homogene und wärmebrückenfreie Dämmschicht. Das vollflächige Aufkleben der Abdichtung gewährleistet danach Schutz vor Wasserunterläufigkeit und Schadensausbreitung – zudem schließen schon die wenigen Funktionsschichten einige potenzielle Fehlerquellen aus.

Das Unternehmen Vedag präsentiert am Stand seine Produktpalette für die Dachabdichtung. Essmann sorgt mit Lichtkuppeln, Lichbändern und RWA-Anlagen für Licht, Luft und Sicherheit in Gebäuden. Und Optigrün International macht mit langjährig bewährten Systemaufbauten Dächer grün und lebendig – zum Wohlgefallen der Bewohner darunter und obendrauf.

Deutsche Foamglas®
www.foamglas.de

www.vedag.com
www.essmann.de
www.optigruen.de

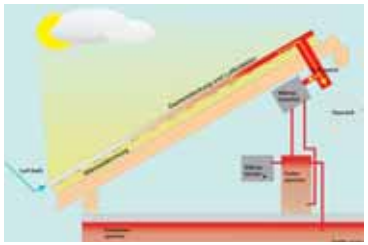
48 Halle A5, Stand 211/412

Themenpark Energiesparen

Wundern Sie sich nicht, wenn bei Puren direkt aus dem Dach oder aus der Fassade heiße Rhythmen erklingen. Kein Lautsprecher zu sehen? Aber wohl! Nun ja, zwischen den „normalen“ Paneelen geben sich die metallverkleideten purSonic Soundboards, des besonderen Clous wegen, nicht zu erkennen. Dessen ungeachtet erfreuen die Flächen-Soundsysteme durch exzellente Klangqualität.
Gewiss erschallen aus diesen Lautsprechern auf dem Messestand jede Menge Informationen rund ums Energiesparen. Dazu gehören neben allerhand Dämm-produkten auch die Bomat-Abgaswärmetauscher. Und überdies Spezielles, wie die „Basis“-Dämmschale, die man anstatt einer Holzschalung auf die Sparren aufbringt. Auch das UKD-Untersparren-Dämmelement eignet sich als wärmebrückenfreie Ergänzung für eine Zwischensparrendämmung, die sich nun in der Dicke auf die Sparrenhöhe beschränken kann.
Eine ausgetüftelte Neuheit ist das Solar-Luftkollektor-Dachdämmsystem mit Wärmerückgewinnung. Sein Aufbau und Prinzip erklären sich aus dem Wort-Ungetüm. Großflächige, semitransparente Kunststoffelemente dienen als Solar-Luftkollektoren über einer Flächendämmung. An der Traufe einströmende kalte Luft erwärmt sich auf dem Weg zum First und wird dort „zur gefälligen Verwendung“ weitergeführt – zum Beispiel an einen Wärmetauscher. Das einfache Funktionsprinzip macht den Systembetrieb sehr wirtschaftlich, und fesch ausschauen tut die bauglasähnliche Oberfläche außerdem. Und jetzt geht‘s los mit dem Energiesparen: „one, two, three o‘clock, four o‘clock, rock…“

Puren
www.puren.com

(49) Halle A5, Stand 219



Informieren Sie sich über wichtige Innovationen und besprechen Sie mit uns Lösungen für die Zukunft:

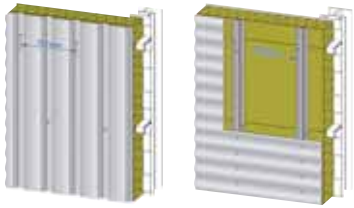
- **Transparenter Brandschutz**
  Neu: Janisol 4 EI90
- **Türen und Fenster in Edelstahl**
  Neu: Economy 50
- **Stahl-Fassadenbau in der Praxis**
  mit CE-Kennzeichnung

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

JANSEN

Jansen AG
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk, CH-9463 Oberriet SG
Tel. +41 (0)71 763 91 11, Fax +41 (0)71 761 22 70
www.jansen.com

Dämmen • Dichten



Meisterdämmer

Um eine druckfeste Steinwolle-Platte in der Wärmeleitgruppe 035 wurde das Rockwool Meisterdach Plus System ergänzt. Sie ist in Verbindung mit einer Spanplatte unmittelbar begehbar und speziell für die Dämmung der obersten Geschossdecke vorgesehen. Für Flachdachkonstruktionen stellt Rockwool eine neue nicht brennbare Steinwolle-Dachdämmplatte (A1) vor.
Und für Außenwandbekleidungen kann nun nach der bauaufsichtlichen Zulassung das „Steelrock Plus“ System, in Dämmdicken von 130 bis 185 mm auch in waagerechter Orientierung angebracht werden. Das System erzielt bei einer Kassettenstärke von 0,75 mm einen effektiven U-Wert von bis zu 0,31 W/m²K – horizontal wie vertikal. In der Akustikdeckensparte Rockfon darf man gestalterische Überraschungen erwarten.

Deutsche Rockwool
www.rockwool.de

50 Halle A1, Stand 101

Ohrenschützer für Ideen

Weil seine große Stärke die Schallabsorption ist, war der Schaumstoff Basotect® bisher überall da zu finden, wo es akustisch besonders kernig hergeht, wie zum Beispiel in Kinos und Tonstudios.
Jetzt schickt sich der federleichte, elastische Schmeichelstoff an, auch Schulen, Kindergärten und andere lärmerfüllte Räumlichkeiten zu erobern, um dort hörbar die Akustik zu verbessern. Dass sich die filigrane räumliche Netzstruktur des Materials an jede Kontur anschmiegt, erweist sich dabei als Vorteil bei der Raumgestaltung. Denn die Optionen für Struktur und Oberfläche lassen neben dem verfügbaren Angebot an Akustikplatten, Paneeldecken und Baffeln auch eigene Ideen zu. Der effiziente Lärmschlucker ist aber nur eines von vielen Produkten aus dem BASF-Portfolio rund um das Thema Bauen und Sanieren.

BASF
www.basf.de

51 Halle A4, Stand 303

Fixe Balkonsanierung

Schadensfälle durch schnelle Temperaturwechsel lassen sich bei Balkonen vermeiden, wenn man die dadurch bedingten Schubspannungen eliminiert. Schomburg hat dafür bis dato mit großem Erfolg das flexible mineralische Abdichtungs- und Verlegesystem Aquafin®-2K/Unifix®-2K empfohlen.
Einen erheblich schnelleren Lösungsweg bietet nun die sehr dehnfähige sowie rissüberbrückend und entkoppelnd wirkende ADF-Balkonfolie. Sie ist überdies zugleich wasserundurchlässig und druckausgleichend. Gemäß ZDB-Merkblatt ist ADF für die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen 0, A0, A02 und B0 klassifiziert. Verlegen kann man die Folie, wenn der (Gefälle-!) Estrich begehbar ist. Obenauf lassen sich sogleich die Fliesen verlegen – mit dem ADF-Systemkleber, versteht sich.

Schomburg
www.schomburg.de

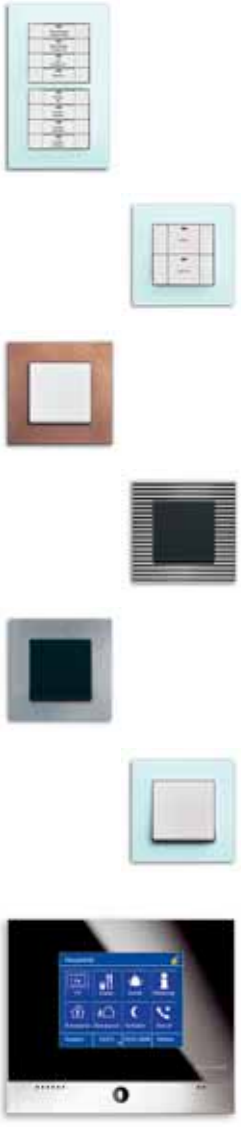
52 Halle A5, Stand 335

Bankverbindung

Also, genau überlegt, hätte man auf das „Fensterbankformteil“ schon Jahre früher kommen können. Denn Polystyrol lässt sich schon seit den ersten Styroportagen mühelos mittels Schneiden oder Expandieren „in Form“ bringen. Aber nein, stattdessen haben wir beim Montieren von Fenstern jahrelang mit Montageschaum herumgewurstelt.
Jetzt hat Tremco illbruck Nägel mit Köpfen, respektive ein wärmedämmendes Bänkchen gemacht. Das lässt sich als ebener, trockener und lastbeständiger Unterbau exakt auf Wandbreite variieren, bevor man das Fenster draufstellt. Akzeptiert man eine höhere Brüstung, funktioniert das auch beim Sanieren. Die Fensterbänke sitzen ebenfalls satt auf den Flächen auf. Mühsames Ausrichten und Ausmörteln entfällt – letztlich auch zugunsten des Bankkontos.

Tremco illbruck
www.tremco-illbruck.com

53 Halle A2, Stand 433



Busch-Jäger
www.busch-jaeger.de

(54) **Halle C1, Stand 514**

Abstimmungsergebnis

Seit Jahren prägen hochwertige individuelle Designlinien die Schalterwelt der Gebäude-Elektroinstallation. Da buhlen nicht nur verschiedene Marken, sondern auch firmeninterne Linien um die Gunst des Kunden. Nachdem sich zunehmend die Businstallationen mit erweiterten Funktionalitäten etablieren, gilt es, deren Bedieneinheiten und die „klassischen“ Schalter optisch zusammenzuführen.
Für die Busch-Jaeger Schalterserien future® und future® linear, solo®, carat®, Busch-triton®, alpha exclusive® und alpha nea® hat Busch-Jäger deshalb ein komplettes Sortiment von EIB-Sensoren entwickelt. Die funktional sehr übersichtlich konzipierten Geräte schließen auf modularer Basis jeweils an das Schalterdesign an und decken mit der erreichten Vielseitigkeit alle Gestaltungslinien ab.
Funktional und bedientechnisch in einer ganz anderen Liga spielt das Raum- und Kontroll-Panel. Seine Sonderstellung demonstriert es mit einem technisch kühl gehaltenen, in der Anmutung jedoch sehr ästhetischen Grundgehäuse. Über sein zentrales Display erfolgt per Menübedienung die komfortable Steuerung der Systeme Busch-Installationsbus® EIB/KNX und Busch-Powernet® EIB/KNX. Der übersichtliche LCD-Bildschirm zeigt bis zu zehn Touchflächen, die mit einem PDA-Stift oder per Fingertipp unkompliziert zu aktivieren sind. Die hinterlegten Funktionen kann man nach eigenen Vorlieben individuell festlegen. Für eine schnelle Übersicht lassen sich auf dem Touchscreen außerdem Funktionsgruppen oder auch die Raumstrukturen eines Gebäudes darstellen. Schauen Sie sich‘s an – Busch-Jäger gibt in 2007 auf der Messe sein BAU-Debut.

Meldepflicht erfüllt?

In Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und „Meck-Pomm“ müssen sie bereits eingebaut werden, in anderen Bundesländern ist die Einbaupflicht von Rauchwarnmeldern noch in der Diskussion. Für Architekten, Planer und die Wohnungswirtschaft stellt sich deshalb die Frage, welche Produkte die Auflagen aus den LBOs – sowohl im Neubau als auch in nachrüstpflichtigen Bauten – am sichersten erfüllen. Langlebige „Rauchwarnmelder zum Gesetz“, wie der HSD IV Longlife von Hekatron, erfüllen die Vorgaben. Dieser Melder ist nach der Norm DIN EN 14604 geprüft und bleibt mit seiner Langzeit-Lithiumbatterie bis zu zehn Jahren betriebsbereit. Die eingebaute Funkschnittstelle erlaubt eine Nachrüstung zum Funkrauchmelder oder ermöglicht andere Optionen.

Hekatron
www.hekatron.de

(55) **Halle B2, Stand 100**

Kommunikation im Blick

Schon ihrer Funktion wegen sind Geräte für die Türkommunikation an exponierter Stelle platziert. Bewohner sehen und benutzen sie täglich, für Gäste werden sie zum Blickfang. Das ideale Medium also, den eigenen Stil zu unterstreichen. Wo bisher vor allem die Technik das Design vorgab, bringt Siedle nun Materialvielfalt und Farbe ins Spiel.
Bei den Türtelefonen kann man bereits in der Serie unter zwölf attraktiven Varianten wählen, darunter Aluminium, Edelstahl, Chrom, Lack, Echtholzfurniere und eine echte Vergoldung. Sonderwünsche werden im Rahmen der technischen Möglichkeiten erfüllt; zum Beispiel Speziallackierungen oder besondere Oberflächen. Inzwischen haben die Geräte den iF product design award 2007 erhalten – auch unter Bewertung der Funktionalität.

Siedle
www.siedle.de

(56) **Halle C1, Stand 319**

TGA

Tipp-Gemeinschaft

Die Marken Honeywell, Hörmann, Somfy und Velux präsentieren mit io-homecontrol® ihren universellen Funkstandard für Haustechnik, der auf drahtlosem Wege das interaktive Zusammenspiel zwischen den Produkten der genannten Herstellerinitiative ermöglicht. Egal ob Heizungen, Haustüren, Rollläden, Jalousien, Markisen, Dachfenster oder Garagentore: Alle entsprechend ausgestatteten Produkte lassen sich mit einer einzigen Fernsteuerung per Fingertipp bedienen. Weil die Datenübertragung zur sicheren Ausführung der Steuerbefehle drahtlos erfolgt, müssen im Gebäude keine Steuerleitungen eingebaut werden. Damit entfallen sowohl der bauliche Aufwand als auch hohe Installations- und Infrastrukturkosten. Die einwandfreie Funktion drinnen und draußen ist durch die leistungsfähige Funktechnologie sichergestellt. Laut Vorbericht erfüllt io-homecontrol® als erste Haustechnik die neue, seit 9. April 2006 gültige europäische Norm EN 300220 für sichere Datenübertragung. Schließlich will man ja vor Fremdeinwirkung durch andere – vielleicht nicht so ganz ehrbare – Funker gefeit sein.

Zur praktikablen Funktionalität der Technologie gehört die einfache Erweiterbarkeit des Systems. Wer heute mit einem Integra-Dachfenster von Velux in die Welt der drahtlosen Haustechnik startet, kann sein Domizil jederzeit um zusätzliche Geräte, wie Rollladenantriebe von Somfy, Antriebe für Garagen- und Einfahrtstore von Hörmann oder Heizungsregler von Honeywell erweitern und baut auf diese Weise schrittweise sein „intelligentes Haus“. Das Produktangebot wächst mit der zunehmenden Mitgliederzahl der io-homecontrol®-Initiative.

Die Bedienung der Fernsteuerung beschreiben die Firmen als „so einfach wie die Programmwahl bei einer Waschmaschine“ – ein handyähnlicher Funktionsdschungel ist demnach nicht implantiert. Über die Einbindung von Innenraumsensoren und Außenfühlern lassen sich einzelne Abläufe zusammenfassen und automatisieren. Wird es zum Beispiel wegen starker Sonneneinstrahlung drinnen ungemütlich, lassen Sensoren per Steuerbefehl die Jalousien herunter und fahren die Lüftung hoch. Wind- und Feuchtigkeitsmesser überwachen andererseits das Wetter, um bei Regen oder Sturm den Sonnenschutz einzufahren und die Dachfenster zu schließen. Voreingestellte Szenarien werden künftig auf einen einzigen Befehl hin unterschiedlichste hilfreiche Aktionen auslösen. Zum Beispiel schließen beim Verlassen des Hause alle (Dach-) Fenster, die Heizung fährt herunter, Haustür und Garagentor werden verriegelt und zugleich wird die Alarmanlage scharf geschaltet. Der enteilende Homo Tippiensis erhält noch ganz schnell eine direkte Rückmeldung über den aktuellen Status. Alles kontrolletti? Schauen Sie sicherheitshalber doch lieber mal vorbei!

Hörmann
www.hoermann.de
(43) **Halle B2, Stand 103**

Somfy
www.somfy.de
(57) **Halle B2, Stand 506**

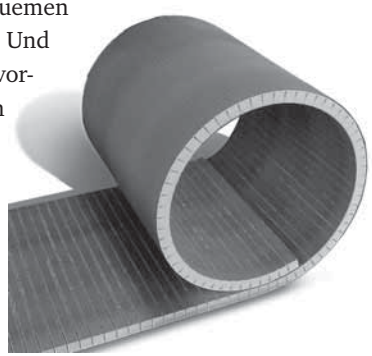
Velux
www.velux.de
(15) **Halle A3, Stand 331**

Von Haus aus wasserdicht

Die Bauordnungen der Bundesländer schreiben vor, dass durch Feuchtigkeit beanspruchte bauliche Anlagen, wie zum Beispiel Bäder und Duschen, gegen Durchfeuchtung zu schützen sind. Fliesen und Fugen sind in diesem Zusammenhang nur als wasserabweisend und feuchtigkeitsbeständig zu betrachten, nicht aber als wasserdicht! Der notwendige Schutz (zahlreiche Schäden sprechen eine deutliche Sprache!) lässt sich je nach Untergrund und Beanspruchungsklasse mit Verbundabdichtungen herstellen; näheres regelt das ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“. Letzteres unterscheidet zwischen dem „bauaufsichtlich geregelten Bereich“ und „bauaufsichtlich nicht geregelten Bereich“.

Und nun zu einer interessanten Feststellung: Die Wedi-Bauplatte ist gemäß Merkblatt für die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen 0 und A0 auch ohne Verbundabdichtung freigegeben, also im privaten Bereich. Und im baurechtlich geregelten öffentlichen Bereich (A1) ist die Wedi-Bauplatte mit einer zusätzlichen Verbundabdichtung zugelassen, während dort Platten aus Gips und Holz ausdrücklich nichts verloren haben. Bedenkt man dabei, wie vortrefflich sich mit den Sandwichplatten konstruieren lässt, ist am Stand gewiss für ausreichend Schaulust und Gesprächstoff gesorgt.

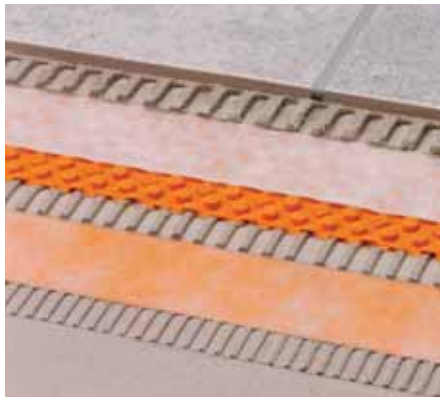
Neu sind die Plattenbreiten von 0,9 und 1,2 m, was die Herstellung von tatsächlich „leichten“ Wänden und allen erdenklichen Phantasiegebilden erleichtert, wie das Beispiel des bequemen Sitz-Walfischs im oberen Bild belegt. Und viel Neues gibt‘s auch im Bereich der vorgefertigten Platten für das Herstellen von Regalen, Ablagen und runden Bauformen.



Wedi
www.wedi.de

58 Halle A6, Stand 329

Fliesen sicher verlegt



Marode Fliesenbeläge auf Balkonen und Terrassen bereiteten über Jahrzehnte permanenten Ärger. Schlüter Systems stellte den typischen Verlegefehlern die Ditra-Matte entgegen. Weil sie die Eigenschaften Entkopplung, Abdichtung und Dampfdruckausgleich kombinierte wurde sie bald zur universellen Verlegematte auf kritischen Untergründen.

Den nächsten Schritt vollzieht nun Ditra-Drain, die erste kapillarpassive Verbunddrainage für Fliesen- und Natursteinbeläge in Dünnbettverlegung. Die Polyethylenmatte ist mit einer speziellen Noppenstruktur ausgestattet, die oberseitig ein aufkaschiertes Vliesgewebe trägt. Auf dem Vlies wird in einem hydraulischen Dünnbettmörtel der Belag verlegt. Nach unten hin bilden die extrem tragfähigen Noppen hinterschnittene Kammern. In diese hinein „verkrallt“ sich der Mörtel, mit dem die Ditra-Drain-Matte auf die Kerdi-Verbundabdichtung geklebt wird. So entsteht ein Konstruktionsaufbau, der abdichtet und zugleich einen spannungsfreien Verbund zwischen Untergrund und Belag herstellt. Dazu wird die Unterseite des Belags über den Drainageraum unterlüftet. Also kann erstens das Überschusswasser des Dünnbettmörtels in den Drainageraum verdunsten und damit das Erhärten beschleunigt werden. Zweitens wird durch Einhalten eines Gefälles eindringendes Wasser abgeführt. Und drittens kann kein Wasser kapillar in den Mörtel und Belag zurückkehren.

Architekten dürfte am Stand überdies der Quadec-Kantenschutz mit geschlossener Ecke und die lärmschluckende Ditra-Sound-Matte zum Beispiel für Treppenhäuser interessieren.

Schlüter Systems
www.schlueter.de

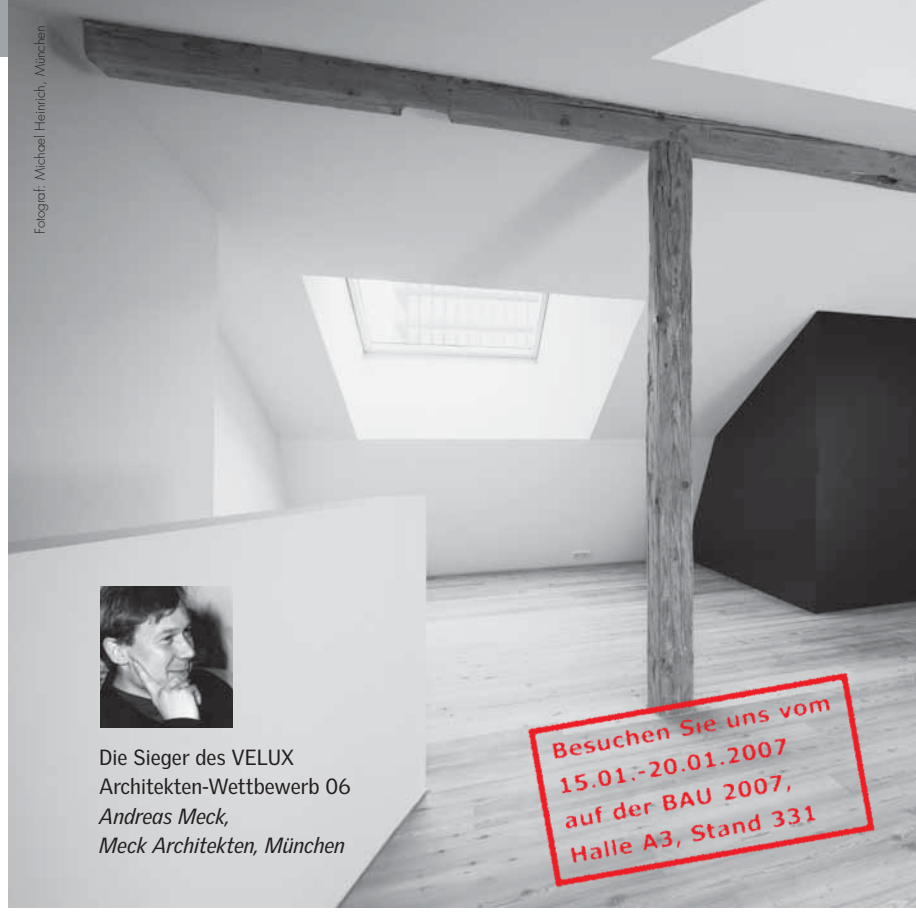
59 Halle A6, Stand 310

Schneller Bodenaustausch

Schneller, kürzer, kostengünstiger – am Bau zwingt der Preisdruck zu kurzen Montagezeiten. Ein nicht unerhebliches Einsparpotenzial birgt das rationelle Verlegen von Bodenbelägen. Dafür hat Armstrong nun die selbstliegende Design-Fliese „Scala easy“, die sich ebenso schnell verlegen wie auch wieder entfernen lässt. Weil die Fliesen einfach mit einer Rutschbremse auf den glatten Untergrund gelegt werden, kann außerdem der Boden sofort nach Fertigstellung genutzt werden. Der Austausch geht ohne Staub, Schmutz und Lärm vonstatten, und auch der Untergrund bleibt heil. Deshalb eignet sich die selbstliegende Designfliese ideal für Renovierungen, aber auch für Doppelböden und für Räume, in denen Interieurs in sehr kurzen Zyklen wechseln oder nur für kurze Zeit genutzt werden.

Armstrong DLW
www.armstrong.com

60 Halle B6, Stand 311



Die Sieger des VELUX Architekten-Wettbewerb 06
Andreas Meck,
Meck Architekten, München

Tageslicht-Impulse beim Architekten-Wettbewerb 06. Wir gratulieren den Gewinnern Meck Architekten

Meck Architekten mit Susanne Frank – so heißen die Gewinner des VELUX Architekten-Wettbewerb 06. Das Gewinnerobjekt ist ein Dachausbau in München, der den Lichteinfall im Tagesverlauf durch unterschiedlich ausgerichtete Oberlichter thematisiert. Wir unterstützen auch Sie bei der Planung hochwertiger Lösungen von VELUX, die für größtmöglichen Lichteinfall und einen weiten Ausblick sorgen.

Der VELUX Architekten-Wettbewerb 07 ist in Vorbereitung. Bald mehr unter: velux.de/architektur

VELUX®

Keramik im Dialog

„Construct“ nennt die „Deutsche Steinzeug“ ihre Sortimentneuheit, die beim Anschauen an Sichtbeton erinnert. Die schattiert-samtgraue Anmutung des Betons wird jedoch nicht einfach imitiert, sondern keramisch interpretiert. Auslöser für dieses Design war der Wunsch nach puristischer Reduktion. Konsequenterweise kommt die Serie in den großflächigen Formaten 60 x 40 cm und 120 x 40 cm auf den Markt. Denkbare Anwendungen sind Böden und Wände in repräsentativen öffentlichen Bereichen. Der Clou: Die gleiche Oberfläche gibt es in den Formaten 40 x 20 cm bis 120 x 120 cm auch für Fassadensysteme. Das eröffnet interessante Optionen für den Bezug zwischen Fassade und Innenraum durch spannungsreiche „Dejà-vu-Erlebnisse“.
Neben Construct warten weitere brandneue Serien auf ihre Entdeckung, dazu Formteile und Fassadensysteme. Ausrutscher muss man beim Aufspüren nicht befürchten – jedenfalls nicht im speziell konzipierten „safety-first“-Bereich. Dort finden Sie nachleuchtende Fliesen, keramische Sicherheitsumrandungen und ein Boden-Leitsystem für sehbehinderte Menschen. Sicheren Halt (optischen inklusive!) geben die neuen Sortimente trittsicherer Fliesen. Sie untermauern die Botschaft, dass Sicherheit auch aus dem Dialog zwischen Auge und Fuß entsteht. Ergo warten nicht nur elegante „nassbelastete Barfußbereiche“ in Bädern jeglicher Coleur auf effektvolle Gestaltungsideen, sondern auch industriell-gewerbliche „Stiefelzonen“ – mit Sicherheit!

Deutsche Steinzeug
www.deutsche-steinzeug.de

61 Halle A6, Stand 500

Träume aus Glas

Seit 101 Jahren steht der Name Glas Trösch für hohe Kompetenz rund um den attraktiven Baustoff. Heuer stehen „Räume für Träume“ im Fokus – das neue Konzept für individuelle Innenwelten. Mit ausgefallenen Raumlösungen für „Living & Home“, „Office & Shop“, „Public & Activity“ sowie „Gastro & Hotel“ werden diese Welten erlebbar.
Dafür wurden spannende Ideen umgesetzt, die in einem weiten Bogen die zahlreichen Gestaltungsoptionen rund um den faszinierenden und transparenten Werkstoff umreißen. Designobjekte und Möbel aus Glas, begehbares Glas und gläserne Treppen verkörpern das Interieur, während die Firmenkompetenz in der Glasfassade unter dem Motto „Mehr Licht. Mehr Leben.“ steht, anschaulich präsentiert an aktuellen Objekten. Ein „Highlight der Superlative“ ist – ach, gucken Sie mal lieber selber...

Glas Trösch
www.glastroesch.de

62 Halle C2, Stand 301

Federgewicht

Seit 80 Jahren setzt Hunter Douglas gemeinsam mit Architekten und Designern Maßstäbe in Produktdesign und technischer Leistung. So auch bei der Techstyle™-Akustikdecke. Die flachen, an ihrer Oberfläche fein strukturierten Deckenplatten besitzen einen wabenartigen Aufbau. Das Material Techstyle™ ist extrem leicht. Es bietet beste akustische Werte und erfüllt mit seinem flexiblen Design hohe ästhetische Ansprüche. Die Platten sind in mehreren Varianten und Standardgrößen als Klapp- oder Auflagesystem lieferbar. Ob Befestigung mit T-Raster oder Direktmontage – die Platten lassen sich leicht justieren. Auch gleichmäßig geschlossene Deckenflächen ermöglichen rasch den Zugang zum Deckenhohlraum.

Hunter Douglas
www.luxalon.de, www.solonia.de

(63) Halle C1, Stand 512

Bodenkompetenz live

Auf der BAU stellt sich die Uzin Utz Gruppe mit ihren sechs Marken Uzin, Wolff, Pallmann, Qeshfloor, Sifloor und Codex unter ihrer neuen Dachmarke UFloor Systems vor. Sie bündelt das gesamte Boden-Know-how und ist damit die weltweit einzige Kompetenzmarke, die sich auf Basis eines übergreifenden Fach-, Produkt- und Systemwissens umfassend mit dem Neuverlegen, Renovieren und Werterhalten von Bodenbelägen beschäftigt.
Wie immer sich eine Aufgabe darstellt, die UFloor-Spezialisten wissen, welches Produkt oder welche Kombination aus dem breit gefächerten Angebot das Problem löst. Die Bandbreite reicht von extrem schnellen Renovierungen bis zu gestalterisch äußerst anspruchsvollen Belagsvarianten.

UFloor Uzin Utz
www.ufloor-systems.com

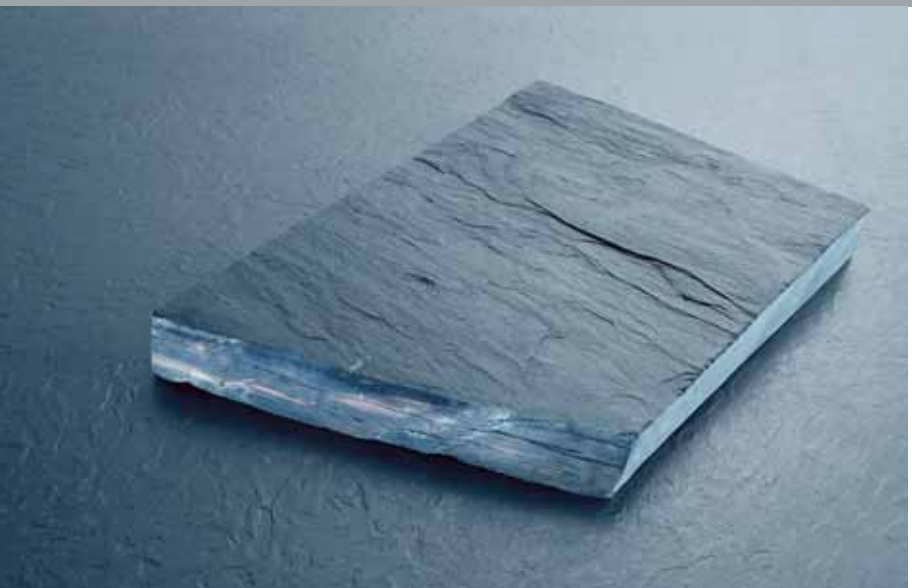
(64) Halle A4, Stand 501

Auf alt getrimmt

Wer Holzböden mit dem typischen Erscheinungsbild alter Dielen sucht, liegt bei der Produktlinie „Admonter Antico“ richtig. Mit zehn Varianten in unterschiedlichen Antico-Farben wird STIA, der Hersteller von Admonter Naturboden, den Trend zum „Alt-Look“ kräftig unterstützen. Für diese sehr individuelle Anmutung erhalten sorgfältig per Hand ausgewählte Dielen in speziellen Verarbeitungsschritten einen vorbestimmten Farbton und die gewünschte charakteristische Oberfläche. Diese zeigt dann im Spiel von Licht und Schatten eine dreidimensionale Wirkung, wodurch die Maserung des Holzes deutlich hervortritt. Kontrastreich weiß gekalkte Dielenvarianten unterstreichen diesen Effekt.

STIA Holzindustrie
www.stia.at

(65) Halle B6, Stand 328



Elastischer Naturstein

Schiefer erzeugt mit seiner unregelmäßigen, dunklen Oberfläche eine warme Atmosphäre. Charakteristisches Kennzeichen ist der leicht schimmernde, seidenmatte Glanz in der etwas ölig wirkenden Oberfläche. Exakt diese Anmutung mit der flachen Struktur von Schieferbruch vermittelt auch der Kautschukbelag norament 925 serra, der die vielseitige Kollektion von Freudenberg Bausysteme um eine attraktive Variante erweitert. Feine Ton-in-Ton-Granulate simulieren den Eindruck winziger Einschlüsse und unterstreichen die angenehme optische Wirkung. Der Belag steht in acht dunklen Farben im Format 1002 x 501 mm zur Auswahl. Für eine individuelle Verlegung können auftragsbezogen – ohne die Verpflichtung zur Abnahme von Mindestmengen – kleinere Formate und auch Fliesen mit angefasten Kanten gefertigt werden.

Freudenberg/Nora
www.nora.de

66 Halle B6, Stand 309

Voll auf Linie

Mit diversen Neuheiten entspricht Feco dem Wunsch nach Transparenz, Flächenbündigkeit und hochwertigen Oberflächen. Bereits seit 2004 gibt es die flächenbündige Verglasung fecostruct, die als structural-glazing-Trennwandsystem in der Fläche ohne Glasrahmen auskommt. Kein störendes Material unterbricht die Durchgängigkeit der Glasfläche – nur die Aluminiumzargen und Bänder der Glastüren sabotierten bis dato das puristische Bild.
„Aber nimmer lang“, sagten sich die Badener und entwickelten eine neue fecostruct-Tür, die eine einmalige Eigenschaft besitzt: Sie ist vom feststehenden Wandelement optisch kaum mehr zu unterscheiden. Das doppelt verglaste Türblatt ist exakt so dick wie die Wand. Zudem machen eine beidseitig glasverdeckte Zarge sowie verdeckt liegende Türbänder das erfolgreiche Versteckspiel zu einem augengefälligen Hochgenuss. Sogar der Türschließer ist in das Türblatt integriert. Einzig der sichtbare Türdrücker verhindert, beim Öffnen verzweifelt „Sesam öffne dich!“ rufen zu müssen. Das Türelement erfüllt die Anforderungen der Schallschutzklasse 3. Doch Feco hat am Stand noch mehr gegen hohe Schallpegel in offenen Büro-Raumstrukturen zu bieten.

Feco
www.feco.de

67 Halle B4, Stand 301

Info-Lounge für amerikanische Laubhölzer

Das neue „Opera House“ in Kopenhagen, das „Navarra Royal & Historical Archive“ in Spanien und das „Castellon Auditorium“ sind nur drei von zwölf bedeutenden internationalen Objekten, die das Architektur-Handbuch „Hardwood References“ in seiner zweiten Ausgabe ausführlich dokumentiert. Diese zwölf Objekte werden als Referenzen auch am AHEC-Messestand präsentiert, mit dem der American Hardwood Export Council nun auf der BAU debütiert. Außer im besagten Handbuch kann man am Stand auch in der neuen Broschüre „Structural Design in American Hardwoods“ blättern – und natürlich Muster begutachten sowie ausführliche Infos über amerikanisches Laubholz einholen. White Oak, Black Cherry, Hard Marple, Tulipwood und Black Walnut, um nur einige Holzarten zu nennen, sind amerikanische Laubhölzer aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung, die wegen ihrer Qualität bei Architekten in aller Welt einen hervorragenden Ruf genießen.
Der AHEC ist die führende internationale Handelsorganisation für die weitgehend in privater Hand konzentrierte amerikanische Laubholzindustrie. Er unterstützt Architekten und Verarbeiter mit detaillierten Informationen und Liefernachweisen. Aktuell unterstützt er den „Detail“- Sonderpreis Holz, der am 18.1. auf dem „Detail“-Symposium verliehen wird.

AHEC American Hardwood Export Council
www.sustainablehardwoods.info

68 Halle C3, Stand 752

In Zukunft Holz

So lautet der Leitspruch am Holzabsatzfonds-Messestand, der sich in die Bereiche „Informationsdienst Holz“, „Germantimber“ und „Natürlich Holz“ gliedert. Ein thematischer Schwerpunkt ist die Verwendung von Holz beim urbanen und öffentlichen Bauen – und das sollte heimischem Holz vorbehalten sein, versteht sich. Dessen Potenzial ist aus Sicht der baubezogenen Forschung noch lange nicht ausgereizt. Im Mittelpunkt der neuen Forschungsergebnisse stehen Themen wie „Brandschutz“, „Fassade“ oder „Neue Bauteile, neue Baustoffe“. Durch verbesserte Prozesstechnologien und Innovationen bei Bauteilen und Bauprodukten werden permanent zukunftsträchtige Baulösungen erschlossen, beteuern die Forscher. Fragen Sie halt einfach mal nach, bei den Fachberatern vom Informationsdienst Holz.

Holzabsatzfonds / Informationsdienst Holz
www.informationsdienst-holz.de,
www.germantimber.com, www.infoholz.de

69 Halle B5, Stand 307

Kohle für San-Re-Mo

Weil es im Vorfeld von Sanierungen in der Regel erst mal um Finanzierungsvarianten geht, ist es für Planer nicht von Nachteil, über die spezifischen Förderprogramme der KfW Förderbank Bescheid zu wissen. Wer beispielsweise statt einzelner Modernisierungsarbeiten seine Wohnimmobilie umfassend energetisch saniert, wird über die Förderinitiative „Wohnen, Umwelt, Wachstum“ doppelt belohnt. Das unbestrittene Flaggschiff der wohnwirtschaftlichen Programme der KfW Förderbank ist indes das KfW-CO_2-Gebäudesanierungsprogramm.

In 2006 wurden bis Ende September zinsgünstige Darlehen in Höhe der rekordverdächtigen Summe von 3,17 Mrd. Euro vergeben. Ab Beginn 2007 ist auch ein reiner Zuschuss möglich – für alle, die kein Darlehen in Anspruch nehmen wollen.

Egal, ob Darlehen oder Zuschuss, das Programm gliedert sich in zwei Kategorien: In der Kategorie A kann für die von einem Sachverständigen empfohlenen Sanierungsarbeiten entweder ein Darlehen mit fünf Prozent Tilgungszuschuss oder nur ein Zuschuss über zehn Prozent beantragt werden. Bei Unterschreitung des Neubau-Niveaus um mehr als 30 Prozent erhöht sich der Tilgungszuschuss zum Darlehen auf 12,5 Prozent. Alternativ kann ein Zuschuss in Höhe von 17,5 Prozent der Investitionskosten (höchstens 8 750 € pro Wohneinheit) ohne Darlehen beantragt werden. In der Kategorie B besteht die Möglichkeit, eines von vier Standard-Maßnahmenpaketen auszuwählen oder sich für ein Individualpaket zu entscheiden.

Ergänzt wird die Förderinitiative „Wohnen, Umwelt, Wachstum“ durch die beiden KfW-Programme „Ökologisch Bauen“ für Neubauten

Fotos: Thomas Klewar, KfW-Bildarchiv

(Red.: Alle Angaben ohne Gewähr!)

und „Wohnraum Modernisieren“ für eher konventionelle Modernisierungsvorhaben oder einzelne Renovierungen.

Finanzierungsexperten werden am Messestand Fragen zu allen Programmen kompetent beantworten – auch anhand von konkreten Beispielrechnungen. In der „BAKA-Halle“ B0, wo es unter dem Schlagwort „San-Re-Mo“ so weit man nur sehen kann ums Sanieren, Renovieren und Modernisieren in allen Varianten und Nuancen geht, ist die KfW Förderbank thematisch bestens positioniert.

KfW Förderbank
www.kfw.de

(70) Halle Bo, Stand 02

KAUFMÄNNISCHE LÖSUNGEN
FÜR ARCHITEKTEN & PLANER

BUILDUP
ava | km | hp

· Ausschreibung
Vergabe
Abrechnung

· Kostenmanagement

· Honorarwesen
Bürokostenermittlung

9 NEU: Version 9
mit Applikationsserver und Rückgängigkeitsfunktion

BauerSoftware

Prospekte & Infos:
Telefon: (0 62 52) 67 19-0
www.bauer-software.de

Frei gespannt

Als einziger Hersteller auf dem europäischen Treppenmarkt bietet Kenngott seine offenen, freitragenden Treppen ohne Unterkonstruktion mit CPL-Stufen (Continuous Pressed Laminate) an. Die Stufen besitzen eine Postforming-Vorderkante und zeichnen sich durch hohe Abriebfestigkeit und nachhaltige Lichtechtheit aus.
Ihren Verschleißschutz und die leichte Pflege verdanken die Stufen einem extrem widerstandsfähigen Overlay. Neben der Standardausführung in Buche sind gegen einen geringen Aufpreis optisch hochwertige Dekore wie Ahorn, Eiche, Kirschbaum, Nussbaum, Schieferline und Granit lieferbar. Eine hohe Nachfrage verzeichnet die erst vor kurzem vorgestellte Metallwangentreppe „Athen“, die mit klaren Linien eher die designorientierte Bauherrschaft anspricht.

Kenngott-Treppen
www.kenngott.de

(71) Halle B5, Stand 517

Abgetaucht

Wo Fläche knapp und teuer ist, verdichtet Wöhr einfallsreich den Raum fürs Auto parken. Als prominentes Referenzobjekt ist inzwischen die Parkanlage Donnersberger Straße in München in Betrieb gegangen. Oberirdisch sind von ihr nur vier Kabinen für die Übergabe zu sehen. Von hier aus fahren die PKW automatisch mittels Lift nach unten, wo sie von einem der vier Regalbediengeräte zu einem freien Platz auf den vier Parkebenen transportiert werden. Genau so fix geht das Ausparken. Mit dem Wöhr-Multiparker 740 wurden auf diese Weise 284 Stellplätze geschaffen. Neben der ausgiebigen Präsentation und Animation auf dem Stand bietet das Unternehmen auch die Besichtigung der Anlage an – und viele weitere Informationen rund ums kreative Parken.

Wöhr Auto-Parksysteme
www.woehr.de

(72) Halle B2, Stand 113

HOLZ IST UNSERE STÄRKE

Wir präsentieren Ihnen Produkte, Systeme und Lösungen rund um das intelligente und konstruktive Bauen mit Holz.

MESSE-HIGHLIGHTS

- **FINNWALL** – Holz-Rahmensystem aus Kerto.
  Schnell und einfach Wände bauen. *Die Produktinnovation!*
- **FINNROOF** – Das neue Dach mit System
- **KERTOinLENO** – intelligente Wandlösung
- SterlingOSB™ Conti
  von Norbord – die Bauplatte mit Format

Mehr Infos unter:
www.finnforest.de
Tel. 0 82 51 908-0

finnforest merk

Stahlbauten im Wettbewerb

Fachberater der Organisation „Bauen mit Stahl“ bieten kostenfreie Planungshilfen zu Stahlverbund-/Stahltragwerken, neuen Profilen und Stahlqualitäten. Aber auch Fragen zu Deckensystemen, Montagekonzepten, ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten bis hin zum Brandschutz können am Stand erörtert werden. Dazu stellen die Berater Planungs- und Bemessungstools vor, die das Entwerfen von Stahlkonstruktionen erleichtern. Einen Schwerpunkt des aktuellen Auftritts bildet das Thema Industrie- und Gewerbebau. Für diese Gebäudetypologien bieten Stahlkonstruktionen dank großer Spannweiten, hoher Nutzungs-/Umnutzungsflexibilität und kurzer Bauzeiten auch architektonisch reizvolle Lösungen. Auf dem Messestand werden außerdem die besten Bauten aus dem Architekturwettbewerb „Preis des Deutschen Stahlbaus 2006“ gezeigt.

Bauen mit Stahl
www.bauen-mit-stahl.de

(73) Halle A2, Stand 325

Edelstahl illuminiert

Auf dem Gemeinschaftsstand der Informationsstelle Edelstahl Rostfrei zeigen über 20 Unternehmen ihr umfangreiches Leistungsspektrum. Unter den innovativen Angeboten für Dach und Fassade tut sich ein Edelstahlgewebe mit integrierten LED-Komponenten hervor – eine wetterfeste Basis für Medienfassaden. Die Firmen zeigen Edelstahlbekleidungen mit dekorativen Oberflächen und Profilierungen als Systemlösungen präsentiert. Auch lebt das klassische Streckmetall in neuen Anwendungen wieder auf. Lochbleche lassen sich nach Fotovorlagen stanzen, und neue Verfahren der Oberflächentechnik schützen vor Fingerabdrücken und Graffiti. Dazu wird am Stand ein breites Angebot an Bauprofilen, Verbindungsmitteln, Befestigungssystemen und Bewehrungen für den konstruktiven Hochbau vorgestellt.

Informationsstelle Edelstahl Rostfrei
www.edelstahl-rostfrei.de

(74) Halle B3, Stand 103

Bau-IT

Mobil auf der Baustelle

Mit dem neuen On-Site Progress Manager 2007 von Nemetschek kann der Anwender den Baufortschritt eines Gewerkes vor Ort mit nur drei Klicks dokumentieren. Im Büro angekommen, kann er diese Information zum Beispiel mittels Internet den am Bau Beteiligten zur Einsicht anbieten. Der Messeauftritt unter dem Motto „Mobil auf der Baustelle“ stellt noch einige weitere Lösungen vor, mit denen Mängel, Gebäudedaten und Termine mobil mittels PDA oder Tablet-PC erfasst werden können. Über mögliche Anwendungen und erste Praxiserfahrungen mit den so genannten On-Site Solutions kann man sich am Stand austauschen. Weitere Schwerpunktthemen sind Design2Cost, eine neue Methode zur Kostenermittlung, sowie Round-Trip-Engineering für den Ingenieurbau.

Nemetschek
www.nemetschek.de

(75) Halle C3, Stand 320

Updates per Internet

Zeit und Kosten sparen und die wirtschaftliche Projektabwicklung sichern – diesem Zweck dient „UntermStrich“, die Managementsoftware für Ingenieur- und Architekturbüros. Da ist es nur konsequent, wenn Anwender der Software sofort über neue Funktionen und Updates informiert werden, um diese ohne Umstände und Zeitverzug nutzen zu können. untermStrich hat daher jetzt eine Checkfunktion erhalten, die einfach per Internet die Verfügbarkeit von Patches oder Updates prüft und diese gegebenenfalls sofort installiert. Der Vorgang kann manuell oder automatisiert ausgelöst werden. Erste Neuerungen sind das Modul „Urlaubsplaner“ sowie die Mehrsprachigkeit der Software – wichtig für Büros mit fremdsprachigen Mitarbeitern und für Auslandstätigkeiten.

UntermStrich Software
www.untermstrich.com

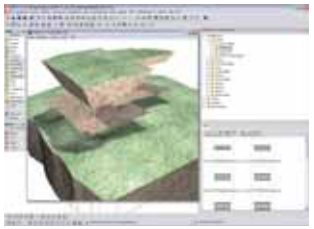
(76) Halle C3, Stand 530

Virtueller Wald

Das neue Release Archicad® 10 bietet eine Fülle neuer Features. Größere Entwurfsfreiheit ermöglicht die Funktion „geneigte Bauteile“, mit der Wände, Stützen und Unterzüge in jeder Art geneigt werden können. Die korrekte Grundrissdarstellung aus Schnittfläche, Untersicht und Aufsicht erfolgt automatisch. Dazu sind auf der Graphisoft Green Line CD ab Archicad® 10 heimische und exotische Pflanzen in riesiger Auswahl und jahreszeitabhängiger 2D oder 3D-Darstellung verfügbar. Erhebliche Beschleunigung bei der Planerstellung und größere Transparenz bei der Dokumentation garantiert der vollständig in Archicad integrierte PlotMaker. Mit Graphisoft Baukosten® ist überdies die Integration der zwei bislang getrennten Systeme CAD- und AVA-Software gelungen.

Graphisoft
www.graphisoft.de

(77) Halle C3, Stand 430



Steuerklippen umschiffen

Version 14.10 des Softtech CAD-Programms Spirit ermöglicht Visualisierungen mit noch mehr realistischen Farben: „What you see is what you get“. Den Bauteilen können die richtigen Farben zugewiesen werden – wahlweise aus dem RAL-Farbsystem oder aber Farbwerte von Brillux und Caparol. Wer vorwiegend mit dem Notebook arbeitet, schätzt die erweiterte Cursorfunktion. Anstelle der mittleren Maustaste kann nun die linke genutzt werden. Zudem unterstützt die per Cusor angezeigte Kurzhilfe das learning by doing. Vor dem Hintergrund der anstehenden Mehrwertsteuererhöhung hilft die Software AVA NTi pro 14.10 dem Anwender, die Kontrolle über das Projekt und die Übersicht über das Rechnungswesen zu behalten. Sie listet die Projekt-Mehrkosten aus der Steuererhöhung auf.

Softtech
www.softtech.de

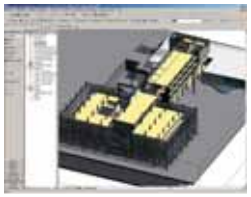
(78) Halle C3, Stand 318

All-in-one-Lösung

Mit einem eigens programmierten Applikationsserver schafft Bauer Software einen komfortablen technischen Rahmen für eine zentralisierte Daten- und Benutzerverwaltung. Die modular aufgebaute Branchenlösung umfasst die Bereiche AVA, Kostenmanagement sowie das Be- und Abrechnen von Honoraren auf Basis einer bürointernen Aufwandsermittlung.
Die erstmals präsentierte Version BuildUp 9 setzt auf höhere Effizienz durch die zentrale Regelung der Kommunikation zwischen den Arbeitsplätzen und Datenbanken. Da die Datenbanken auf dem Server abgelegt werden, entfallen künftig aufwändige lokale Installationen sowie die Einzelkonfiguration von System- und Datenbibliotheken. Der Applikationsserver spart nicht nur Zeit, sondern verfeinert auch die Zugriffs- und Rechteverwaltung.

Bauer Software
www.bauer-software.de

(79) Halle C3, Stand 717



Gebäudetechnik im Griff

Autodesk stellt die neue Haustechnik-Software Autodesk Building Systems 2007 und die 3D-Lösung Autodesk Revit Building 9 vor. Auf der Basis von AutoCAD vereint Erstere alle Bereiche der Haustechnik in einer einzigen Lösung. Jeder Anwender kann damit in allen Gewerken planen und Sanitäranlagen oder auch Heizungsanlagen darstellen, sei es als Skizze, 2D-Plan oder auch 3D-Modell.
Hingegen dient Revit Building 9 speziell im Bereich der parametrischen Gebäudemodellierung als Planungs- und Baudokumentationssystem. Die Software steuert nicht nur Bauteile oder Baugruppen über Parameter, sondern strukturiert und koordiniert auf der Grundlage des integrierten Gebäudedatenmodells auch alle Zeichnungen wie Ansichten, Schnitte und Grundrisse.

Autodesk
www.autodesk.de

(80) Halle C3, Stand 331

Die beiden Redakteure Karl Cerenko und Klaus Siegele bedanken sich bei den rund 200 Firmen für die Zusendung der Informationen in der für alle hektischen Messe-Vorbereitungszeit.

Impressum

Herausgeber: Forum-Verlag GmbH & Co. KG
Zeppelinstraße 116, 73730 Esslingen, Tel. (07 11) 7 67 27 - 0
www.forumverlag.de; www.architekten-forum.com

Redaktion: Karl Cerenko, Architekt
Ochsentorstraße 22, 76227 Karlsruhe
Tel. (07 21) 4 06 71 58, karl.cerenko@t-online.de
Klaus Siegele, Architekt
Römerstraße 9, 76698 Ubstadt-Weiher
Tel. (0 72 53) 95 32 40, info@bausatz-si.de, www.freio4-publizistik.de

Druck: Bechtle Druck&Service, Esslingen

Der MesseScout® zur BAU 2007 ist eine Publikation des Forum-Verlags, Esslingen, und erscheint als Beilage zum Deutschen Architektenblatt (DAB), Ausgabe Januar 2007

Bau 2007: Visionen erleben.

DEUTSCHE STEINZEUG AGROB BUCHTAL
DEUTSCHE STEINZEUG AGROB BUCHTAL
Jasba
MEISSEN

Kommen Sie, staunen Sie:
Halle A6, Stand-Nr. 500

DEUTSCHE STEINZEUG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Firma	Halle	Stand	Seite	Ansprechpartner Architects Corner
68	AHEC	C3	752	84	Duncan King
22	Alwitra	A3	302	38	Klaus Skujin
60	Armstrong DLW	B6	311	76	
80	Autodesk	C3	331	94	
51	BASF	A4	303	68	Dr. Ulla Biernat
73	Bauen mit Stahl	A2	325	90	
79	Bauer Software	C3	717	94	Carsten Bauer
9	BetonMarketing	A2	333	23	
54	Busch-Jäger	C1	514	70	Christiane Schullte
18	Creaton	A1	402	34	Jens Reuss
48	Deutsche Foamglas®	A5	211/412	65	Andreas Schreier
50	Deutsche Rockwool	A1	101	68	Frank Weigelt
61	Deutsche Steinzeug	A6	500	78	Werner Ziegelmeier
25	Domico	B3	119	41	Manfred Hadinger
8	Dyckerhoff Weiss	A2	312	22	Stefan Heess
14	Erlus	A3	403	29	Dietmar Scherer
48	Essmann	A5	211/412	65	
20	FDT Flachdachtechnologie	A3	302	36	Detlef Rank
67	Feco	B4	301	83	
10	Finnforest Merk	C3	154	24	Anja Marke
10	Finnforest Merk	B5	320	24	Sara Koller
66	Freudenberg/Nora	B6	309	82	
34	FunderMax	A3	131	52	Reinhard Henn
62	Glas Trösch	C2	301	79	Christian Jetzt
77	Graphisoft	C3	430	93	
26	Gretsch-Unitas / BKS	C4	402	41	Carsten Westermann
40	Haverkamp	C2	137	57	Marieluise Henneberg
55	Hekatron	B2	100	71	Detlef Sollase
69	Holzabsatzfonds	B5	307	85	
43	Hörmann	B2	103	60	Ulrike Schürmann
63	Hunter Douglas	C1	512	80	Norbert Hecht
74	Info Edelstahl Rostfrei	B3	103	91	
30	Interpane	C2	309	48	Rainer W. Schmid
36	Isolar-Glas	C2	319	54	
46	Jansen	B1	314	63	Gebhard Heeb
2	Kalksandstein-Info	A2	323	15	Rudolf Herz
71	Kenngott-Treppen	B5	517	88	Heinrich L. Becker
70	KfW Förderbank	B0	02	86	
19	Klöber	A3	421	34	Wolfgang Gumpert
13	Koramic	A3	103	28	Jürgen Henrich
16	Lafarge Dachsysteme	A3	303	32	Dr. Gabriele Krüner
28	Maco	C4	319	44	Erwin Hirtreiter
11	Mein Ziegelhaus	A3	338	25	Hans Peters
29	Möding	A3	313	46	Dietmar Müller
12	Montanstahl	B1	521	26	Ralf Niemeier
17	Nawitec	C1	117	33	
75	Nemetschek	C3	320	92	Janet Franke
44	Normbau / Randi	C4	511	61	
35	Okalux	C2	401	53	Christian Schmid
48	Optigrün	A5	211/412	65	
4	Porit	A2	341	16	
37	Prodema	A2	301	54	Ulf Borutzky
49	Puren	A5	219	66	
38	Raico	B1	315	56	Manfred Englert
41	Roma	B2	308	57	
5	Schlagmann	A3	413/513	18	Walter Mayerhofer
59	Schlüter Systems	A6	310	75	
7	Scholz Chemische Fabrik	A2	115	20	Frank Kißner
52	Schomburg	A5	335	69	
39	Schott	C2	101	56	
27	Schüco International	B1	502	42	
32	SFS intec	B3	123	50	
56	Siedle	C1	319	71	Sabine Mahl
21	Sika	A1	532	37	Tobia König
31	Sky Frame	C1	108	49	
78	Softtech	C3	318	93	
57	Somfy	B2	506	72	
65	STIA Holzindustrie	B6	328	81	Jürgen Lehner
24	Tardis	C2	505	40	Johannes Dazert
45	Tekla Teckentrup	B2	315	62	
53	Tremco illbruck	A2	433	69	Frank Unglaub
64	UFloor Uzin Utz	A4	501	80	
3	Unipor	A3	320	16	Christin Förster
76	UntermStrich Software	C3	530	92	
47	Variotec	B4	100	64	Martin Forstner
48	Vedag	A5	211/412	65	
15	Velux	A3	331	30	Jürgen Kögel
33	VM Zinc® Umicore	B3	335	50	Knut König
42	Warema	C1	500	58	Ulrich Lang
58	Wedi	A6	329	74	
23	Wicona Hydro B. Systems	C1	101	40	Petra Steiner
6	Wienerberger	A3	103	19	
72	Wöhr	B2	113	88	
1	Xella	A2	103	14	Christoph Dorn
	io-homecontrol®			72	
43	Hörmann	B2	103	72	
57	Somfy	B2	506	72	
15	Velux	A3	331	72	

SICHTWEISEN

Sehen Sie die Realität
oder eine Welt voller Visionen?

Besuchen Sie uns auf der **BAU 2007** in München, **vom 15. bis 20.01.2007, Halle C1, Stand 500**

Marktführer müssen überzeugen mit Lösungen, die neue Maßstäbe setzen. Besuchen Sie uns auf der BAU 2007 und entdecken Sie Innovationen in allen Produktbereichen, die interessante Perspektiven eröffnen für den gemeinsamen Erfolg. Wir freuen uns auf Sie!

warema

WAREMA Renkhoff GmbH • Hans-Wilhelm-Renkhoff-Straße 2 • 97828 Marktheidenfeld
www.warema.de • info@warema.de

999026/12/2006 - 01 AR

Sonne. Licht. WAREMA.